

Predigergeschichte des Kirchenkreises Ohlau in Schlesien

VON HEINZ QUESTER

Zwischen 1928 und 1940 sind bereits Predigergeschichten von etwa 25 schlesischen Kirchenkreisen veröffentlicht worden. Mit der vorliegenden Predigergeschichte des mittelschlesischen Kreises Ohlau wird diese Reihe nun fortgesetzt, um eine der noch bestehenden Lücken zu schließen. Das seit Jahrzehnten angestrebte Ziel, ein alle Kirchenkreise umfassendes Schlesisches Pfarrerbuch zu veröffentlichen, bleibt bestehen. Und bestehen bleiben auch Wunsch und Hoffnung, dieses Ziel zu erreichen.

Daß die Predigergeschichte des Kirchenkreises Ohlau überhaupt zustande kam, ist der großen Unterstützung von Herrn Pfarrer i.R. Johannes Grünewald in Göttingen zu verdanken. Er hat meinen ersten Entwurf durchgesehen und anhand seiner Sammlungen für das Schlesische Pfarrerbuch wesentlich ergänzt. Auch Fotos von Pfarrern aus dem Kreise Ohlau stellte er zur Verfügung. Für diese Hilfe danke ich Herrn Pfarrer Grünewald auch an dieser Stelle ganz herzlich. Dank sage ich ferner Herrn Pastor Dankwart Kliche für die Mitteilungen über die alt-lutherischen Gemeinden und meinem Bruder, Erich Quester, für seine wertvollen Hinweise.

Ich weiß, daß auch die Angaben in dieser Predigergeschichte trotz aller Bemühungen nicht vollständig und fehlerfrei sind. Deshalb bin ich für Ergänzungen und Berichtigungen dankbar, die dann wenn möglich bei der Herausgabe des Schlesischen Pfarrerbuches berücksichtigt werden können.

ABKÜRZUNGEN

beerd.	beerdigt	Ord.	Ordination
em., emerit.	emeritus (in den Ruhestand versetzt)	P.	Pastor, Pfarrer
exul.	vertrieben	poln.	polnisch
Fstt.	Fürstentum	SS.	Sommersemester
*, geb.	geboren	Sup.	Superintendent
†, gest.	gestorben	T.	Tochter
get.	getauft	U.	Universität
Hzt.	Herzogtum	V.	Vater
m.	mit	verh.	verheiratet
		WS.	Wintersemester

1. DER KIRCHENKREIS OHLAU¹

Nach der Reformation gehörten ab 1543 die evangelischen Kirchen des Weichbildes Ohlau zum Bereich des für das Fürstentum Brieg zuständigen Superintenden in Brieg. 1674 ist die Diözese des Fürstentums Brieg in sechs Seniorate, darunter Ohlau, aufgegliedert worden. 1809 wurde Ohlau Sitz einer eigenen Diözese. Es folgt die Liste der Superintenden der Diözese (des späteren Kirchenkreises) Ohlau:

- 1809-1820 Ernst Gottlieb Lilge, Ohlau
- 1820-1835 D. theol. Carl Daniel Müller, Ohlau
- 1835-1842 Samuel Gottlieb Heinrich, Rosenhain
- 1843-1858 Carl Gottlieb Mentzel, Rosenhain
- 1858-1867 Ferdinand Heinrich Wilhelm Seeliger, Wüstebriese
- 1867-1873 Friedrich Gottlob Eduard Anders, Rosenhain
(Sup.-Verweser)
- 1873-1891 Johann Friedrich Adolf Punkte, Wüstebriese

¹ Siehe auch Ernst HORNIG, Die Schlesische Kirche bald nach dem Zweiten Weltkrieg. In: JSKG 47 (1968), S. 138-154 u. 156-158. Anhand von Unterlagen von Pfarrer Kleyer aus den Jahren 1945 und 1946 sowie unter Verwendung von Amtsblättern und Akten des Archivs der Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz in Görlitz hat Heinz Quester im Jahre 1996 eine Zusammenstellung mit dem Titel »Vor 50 Jahren: Der evangelische Kirchenkreis Ohlau 1945/46« gefertigt. Ein Abdruck des Manuskriptes befindet sich im genannten Archiv in Görlitz. Eine weitgehend identische Veröffentlichung der Zusammenstellung erschien im Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau, 1996, Nr. 2, 3, 6, und 8/9.

- 1891-1893 Paul Theodor Koehler, Frauenhain (Sup.-Verweser)
- 1893 Carl Friedrich Otto Bogislaw Marten, Marschwitz (Sup.-Verweser)
- 1893-1895 Paul Theodor Koehler, Frauenhain (Sup.-Verweser)
- 1895 Hans Georg Gottfried Blindow, Marschwitz (Sup.-Verweser)
- 1899-1913 Hans Georg Gottfried Blindow, Marschwitz, ab 1901 Ohlau
- 1913-1933 Erich Schultze, Ohlau
- 1933-1936 vakant
- 1937-1945 Karl Buschbeck, Ohlau
- 1946 Hans Kleyer, Weigwitz (Sup.-Verweser).

Vor 1945 gehörten bei einer Seelenzahl von 56000 rund 33000 Evangelische zum Kirchenkreis Ohlau. Er bestand 1944 aus 15 Pfarrsprengeln und 18 Kirchengemeinden und hatte 18 geistliche Stellen. Es handelt sich um folgende Kirchengemeinden:

Ohlau, Frauenhain, Gaulau, Goy (ab 1937 Göllnerhain), Groß Peiskerau, Heidau, Hünern, Laskowitz (ab 1937 Markstädt), Marschwitz, Mechwitz, Minken, Peisterwitz, Rattwitz, Rosenhain, Wansen, Weigwitz, Wüstebriese und Zedlitz.

Die Kirchen in Brosewitz, Hennersdorf, Jankau (ab 1937 Grünaue), Jauer, Kleinöls, Köchendorf, Marienau und Niehmen mit Günthersdorf waren im 16. Jahrhundert nur vorübergehend (mehrere Jahre bis einige Jahrzehnte) evangelisch (siehe S. 460-463).

Im 17. Jahrhundert hat die erst nach der Reformation begründete Kirchengemeinde Rohrau zum Seniorat Ohlau gehört². Da die Kirchen in Rohrau 1693, in Kattern und Thauer (Landkreis Breslau) bereits 1653 rekatholisiert und nicht nach dem Altranstädter Vertrag zurückgegeben wurden, sind diese Orte in die 1803 gegründete Parochie Sillmenau (Landkreis Breslau) einbezogen worden, die bis 1915 zum Kirchenkreis Ohlau gehörte (siehe S. 463-464).

2 Richard HOPPE, Der Vertrag von Altranstädt 1707. In: JSKG (1957), S. 124-149; F.G. Eduard ANDERS, Historische Statistik der Evangelischen Kirche in Schlesien. Breslau 1867, S. 10 u. 799.

2. DIE KIRCHENGEMEINDEN

OHLAU

1. Pfarrkirche St. Blasius und Speratus

Älteste Erwähnung der Kirche 1201. Kirche 1534 evangelisch. 1587-1589 Langhaus an frühgotischen Chorraum angebaut. 1881 Kirchturmspitze durch Blitzschlag und Windhose herabgeworfen. 1886 neuer Turm. Barock-Orgel und Renaissance-Altar. Gemälde des Generals von Seydlitz. 1699-1707 rekath.; die Gemeinde hielt sich zu Rosenhain.

a) Die Pfarrer (Pastor primarius)

- 1534 Georg Bernhardt
von Zauchwitz (ab 1936 Dreimühlen), Kreis Leobschütz. Bis 1534 kath. Pfarrer in Ohlau, wurde lutherisch bei Herzogl. Predigerkonvent 15.9.1534. Tochter Anne verh. 1564 m. Pastor Tobias Hemiart in Neustadt/Meckl.
- 1555 George Roth
von Namslau. U. Wittenberg 1544. Magister der Philosophie. 1555 Pastor in Prieborn und Türpitz, 1564 Stiftsprediger und Superintendent in Brieg, 1566 Senior in Wohlau, 1567 P. in Namslau. †23.5.1568. Verh. m. Anna NN. aus Strehlen.
- 1557 Georgius Berndt
von Jüterbog (?). 1555 Archidiakon in Brieg.
- 1560 Basilius Carochius³
† 1560, 76 oder 70 Jahre alt.
- 1560⁴ Paul Hübner⁵
von Strehlen. 1557(?) - 1563 P. in Zindel, ganz kurz in Lossen, 1567-1595 in Löwen. Verh. m. 1.: Anna NN., 2.: Hedwig NN.
- 1567-1579 Johannes Franciscus (der Ältere)⁶
†1587. Verh. m. Magdalena. Sohn Simon *1567 Ohlau, †1604 als P. in Herrnprotsch Kreis Breslau.

3 Zahlenangaben unsicher.

4 Oder 1564-1567.

5 Zahlenangaben unsicher.

6 Zahlenangaben unsicher. Nicht personengleich mit gleichnamigem Pfarrer in Pitschen.

- 1579-1596 Joachim Laurentius
von Strehlen. 1565 P. in Wünschelburg, 1568 Krummen-
dorf, 1.12.1579 Ohlau. 1596-1600 Superintendent und
Hofprediger Brieg. † vor 1602. Verh. m. Elisabeth NN.,
diese †18.12.1598. Tochter Anna verh. 28.8.1585 m. Adam
Felbinger, P. in Naselwitz.
- 1596-1615 Georg Bucher
*8.9.1546 Girlachsdorf Kreis Jauer, Vater Benedikt B., P.
in Naselwitz. U Wittenberg 4.1.1576. 1576 poln. Diakon
Strehlen, 1578 P. in Scheidelwitz u. Michelwitz, 1584 P. u.
Senior Ohlau. †7.11.1615 Ohlau. Figurengrabstein für ihn
und Familienangehörige in der Kirche. Verh. m. 1.: Eve
Thalwenzel 1577, 2.: Anne Neumann 18.1.1607. 1 Sohn
und 3 Töchter.
- 1615-1617 Johannes Sebal d (u s)
*um 1566 in Beese (Beesgen?) (Altmark), V. Georg S.,
Schmied. 1585 Choralist an St. Elisabeth in Breslau, 1586
Prediger an St. Hieronymi in Breslau, 1590 Kantor in
Ohlau. Ord. 22.5.1592 Brieg. 1594 Deutscher Diakon
Ohlau. 1595 Archidiakon Brieg, 1600 Hofprediger Brieg.
28.12.1615 Ohlau. †30.3.1617 Ohlau; Leichenpredigt ge-
druckt. Verh. m. 1.: Dorothea, Witwe des poln. Pfarrers
Thomas Czirbock, 15.10.1591, diese †10.4.1600 Brieg, 2.:
Marie Glodius 6.3.1601, T. von Paul G., Diakonus an St.
Elisabeth in Breslau. 3 Söhne.
- 1617-1631 Jakob Timäus (Ehrhardt)
*1575 Breslau. U. Frankfurt 1601. 1607 Rektor in Ohlau,
1610 poln. Diakon Ohlau. 13.11.1617 P. u. Senior Ohlau.
†28.9.1631 Ohlau. Verh. m. 1.: Elena NN. vor 1610, 2.:
Rosina Heilmann 5.11.1629. 4 Kinder.
- 1631-1637 Joseph Clausnitz
*1601 Brieg. 1630 Substitut Ohlau. Ord. 30.9.1631 Brieg.
30.9.1631 P. in Ohlau. †3.3.1637 Ohlau. Verh. m. Agatha
NN.
- 1637-1655 Philipp Trummer sen.
von Teschen. U. Wittenberg 29.6.1615. 1628 P. in Minken,
10.11.1637 Ohlau. †21.5.1655 Ohlau. Verh. m. 1.: NN.,

- †3.3.1643, 39 Jahre alt, 2.: Catharina Nick 26.4.1644, T. des Bürgers Paul N. in Bernstadt. Sohn Philipp *1630 Minken, P. in Ohlau.
- 1656-1659 Tobias Lentner⁷
von Wüstegiersdorf, get. 13.9.1606, V. George L., P. in Wüstegiersdorf. U. Leipzig 1626. Ord. 15.2.1634 Breslau. 1648 P. in Tannhausen, exul. 25.3.1654, 1656 P. in Pommerswitz, exul., 1656 P. u. Senior Ohlau. †26.5.1659 Ohlau. Verh. 30.10.1635 Reichenbach (Eulengeb.) m. Sabina Hyller, Pfarrerstochter.
- 1659-1667 Bartholomäus Schleicher⁸
*4.9.1605 Brieg, V. Michael Sch., Schuster. U. Wittenberg 5.5.1629. Ord. 12.1.1634 Liegnitz zum P. in Pombsen. 1639 Prausnitz, 1645 Bankau, 1649 Mechwitz, 1650 Diakon in Brieg, 13.9.1659 P. u. Senior Ohlau u. Sup. des Fstt. Wohlau. †1.10., beerd. 10.10.1667 Ohlau; Leichenpredigt gedruckt (Peter-Paul Liegnitz). Verh. 1.5.1634 m. Eva Schwertner, T. des Diakonus David Sch. in Neustadt OS., diese †1667 Winzig. 3 Söhne, 5 Töchter; Sohn M. Gottfried Sch. Diakon in Winzig.
- 1668-1676 Philipp Trummer jun.
*1630 Minken, V. Philipp T., P. in Minken und Ohlau. 1652 Deutscher Diakon Ohlau, 1668 P. u. Senior Ohlau. †13.10.1676 Ohlau.
- 1677-1699 Adam Friedrich Springer
von Ohlau, V. Bürgermeister in Ohlau. 1656 Feldprediger, 1657 P. in Schönau/Hinterpommern, 1665 Archidiakon Strehlen, 7.1.1677 P. u. Senior Ohlau. †9.3., beerd. 10.3.1699 Ohlau.
- 1699-1707 weggenommen, kathol. Gottesdienst durch Pfarrer Johannes Sobotius (†1706) und die Kapläne Franz Caret (1701), Zacharias Vogt, Chajas Ripien (1703), Franz Tichy (1703), Jacob Joh. Czechowsky (1706) und Paul Kurz (1706).

7 Siehe Johannes GRÜNEWALD, Kleine Beiträge zur schlesischen Presbyterologie. In: JSKG 53 (1974), S. 96-120.

8 Siehe Johannes GRÜNEWALD, Zur Orts- und Kirchengeschichte von Prausnitz Kreis Goldberg. In: JSKG 55 (1976), S. 38-86.

1707-1722 Georg Friedrich Thilo

*1642 Ohlau, V. George T., Jurist. U. Wittenberg 19.4.1662. 1668 Deutscher Diakon Ohlau. 15.12.1699 Räumung der Diakonenwohnung auf kaiserlichen Befehl und Umzug nach Rosenhain. 7.12.1707 P. u. Senior Ohlau. †11.8.1722 Ohlau, 80 Jahre alt. Verh. m. 1.: Maria Centher (oder Centner) 22.2.1667 Ohlau; 2.: Anna Promnig 1699 Brieg, Witwe des P. Ruthard in Arnsdorf Kreis Strehlen, V. Elias Pr., P. in Linden; sie † Febr. 1731, 65 Jahre 16 Wochen alt. Sohn Georg Friedrich 1695 P. in Zedlitz und Großburg, Sohn Johann Christoph †1749 als P. in Mangschütz.

1723-1734 Gottfried Fiebig

*19.12.1674 Pitschen, V. Organist Gottfried F. U. Königsberg ab WS. 1694. 1697 P. in Schmaradt, 8.9.1697 Proschlitz und Omechau, 22.9.1707 Zedlitz, 5.7.1713 Rosenhain, 14.2.1723 P. u. Senior Ohlau. †11.8.1734 Ohlau. Verh. 22.4.1698 Proschlitz m. Rosina Profe, Pfarrerstochter aus Heidau. 5 Söhne und 5 Töchter; Sohn Samuel Ludwig, *1701, P. in Zedlitz.

1735-1737 Christian Friedrich Schrocka

*1697 Ohlau. U. Jena. Ord. 7.4.1723 Brieg zum P. in Rosenhain, 18.4.1735 P. u. Senior Ohlau. †8.3.1737 Ohlau. In der Kirche war ein Bild von ihm.

1737-1750 Samuel Ludwig Fiebig

*1701 Proschlitz, V. Gottfried F., P. in Ohlau. U. Jena. Ord. 12.3.1725 Brieg zum P. in Zedlitz, 19.12.1737 P. in Ohlau und 1. Königl. Kreis-Inspektor. †19.4.1750 Ohlau. Verh. m. Rosina Schäfer. 6 Kinder, davon 5 jung verstorben.

1750-1764 Michael Cochlovius

*1699 Konstadt. U. Wittenberg 10.10.1720. 19.12.1735 P. in Rosenhain, 4.5.1750 P. u. Kreis-Inspektor Ohlau. †1.7.1764 Ohlau. Verh. m. Helena Sophia von Kessel (Lessel?), diese †30.5.1798 Festenberg.

1765-1791 Elias Gottlob Dominici

*28.5.1730 Bernstadt, V. Elias Gottlieb D., P. in Bernstadt.

- U. Leipzig 1749, Halle 1750/52. Ord. 14.4.1758 zum Feldprediger beim Kürassierregiment von Seydlitz, 1763 in Ohlauer Garnison, 20.4.1765 P. u. Kreis-Inspektor Ohlau. †25.4.1791 Ohlau. *Unverheiratet, um sich und all das Seine seiner Gemeinde ganz opfern zu können.* In der Kirche war ein Bild von ihm.
- 1791-1808 Jakob Gottlieb Mohaupt
 *3.1.1744 Wabnitz, V. Gottlieb M., P. in Wabnitz. 1778 Kgl. Feldprediger, 12.5.1791 P. u. Kreis-Inspektor Ohlau. Verfasser von »Ohlau's Denkwürdigkeiten bis 1804«. †6.11.1808 Ohlau.
- 1809-1821 Ernst Gottlieb Lilge
 *30.5.1747 Frauenhain, V. Gottfried L., P. in Frauenhain. Ord. 13.9.1776 Breslau zum Kreissubstituten in Ohlau. 1779 Deutscher Diakon Ohlau, 1809 Pastor prim. u. Kreis-Inspektor (Superintendent) Ohlau. Em. 1821. †16.8., beerd. 19.8.1822 Rosenhain. Verh. 1776 m. Johanna Christiana Raabe, *20.10.1743 Brieg, T. von Gymnasiallehrer Samuel R., sie †17.5.1830 Rosenhain.
- 1822-1849 D. theol. Carl Daniel Müller
 *26.5.1773 Strehlen. U. Halle 1791-1793. Ord. 5.12.1794 Breslau. 1794 Feldprediger Brieg, 1809 2. Pastor in Ohlau, 1820-1835 Superintendent Ohlau, 1822 Pastor prim. Ohlau. 5.12.1844 D. theol. in Halle. Em. 1849. †18.4.1858. Söhne Dr. Julius M., Prof. der Theologie in Halle, und Dr. Ottfried M.
- 1849-1901 Carl Ludwig Rudolf Kabel
 *5.7.1815 Falkenberg OS. U. Breslau bis 1838. Ord. 30.4.1847 zum Substitut bei P. Carl Daniel Müller in Ohlau, 1849 Pastor prim. Ohlau. Em. 1.4.1901. †20.1.1910 Ohlau. Verh. 31.7.1848 Breslau m. Emilie De Planque, diese †1870.
- 1901-1913 Hans Georg Gottfried Blindow
 *10.4.1861 Breslau, V. Oberpostrat. U. Berlin, Tübingen, Leipzig, Breslau. Ord. 3.6.1885 Breslau zum P. von Saabor. 1.2.1894 Marschwitz, 1895 Sup.-Verweser Ohlau, 1899-1913 Superintendent Ohlau, 1.4.1901 Pastor prim.

Ohlau, 17.6.1913 Mollwitz. †6.6.1920 Mollwitz. Verh. m. Marta von Groeling aus Alexanderfeld/Österr., 1 Tochter und 5 Söhne, davon 2 im 1. Weltkrieg gefallen.

1913-1933 Erich Hugo Ferdinand Schultze

*7.2.1872 Thomsdorf Kreis Templin, V. Ferdinand Sch., Pastor. U. Greifswald, Tübingen, Berlin. Ord. 12.6.1901 Breslau. 1901 P. in Triebusch, 10.10.1913 Pastor prim. Ohlau, 1913-1933 Superintendent Ohlau, 1929-1933 Präses der Schles. Provinzialsynode. Em. 31.12.1933. †31.8., beerd. 4.9.1962 Kunnerwitz. Verh. 3.7.1901 m. Margarete Geyer, Pfarrerstochter aus Kuhtz/Uckermark. 4 Kinder.

1937-1945 Karl Paul Georg Buschbeck

*25.3.1898 Mittel-Steinkirch Kreis Lauban, V. Hermann B., Pfarrer. U. Breslau 1919. Vikariate in Lüben, Lobendau, Presseverband Breslau und Hausdorf Kreis Glatz. Ord. 27.2.1923. 1923 P. in Konradswaldau Kreis Brieg, 1930 Reichenbach (Eulengeb.), 1.4.1937 Pastor prim. u. Superintendent Ohlau, Dez. 1939-Sept. 1944 Hauptmann, anschl. Kriegsgefangenschaft. 1946 P. und 1961 Dekan in Hanau. Em. 1.10.1966. †6.7.1970 Hanau, beerd. Hanau (Hauptfriedhof). Verh. 19.9.1923 m. Margarete Besig, *8.9.1899 Frankenstein i. Schles., T. von P. Karl B.; 5 Söhne 1 Tochter.

b) Deutsche Diakone und bis 1752 Pastoren zu Rosenhain (später ordin. Substituten, ab 1809 2. Pfarrstelle)

1563-1589 Johann Schwanntag

von Steinau. Bis 1563 P. in Alt-Raudten. †1589.

1589-1594 M. Nathanael Tilesius (Thielisch)

*5.5.1565 Hirschberg i. Rsgb., V. Balthasar T., P. in Hirschberg. U. Tübingen 1582-1586. Magister. 1586 Archidiakon Winzig und P. in Piskorsine, 20.11.1589 Deutscher Diakon Ohlau, 1594 P. u. Superintendent Militsch. †1.5.1616 Militsch. Verh. m. Anne Tschedin. Sohn Jonathan (get. 13. p. Trin. 1590) P. in Hergnstadt, Sohn Christian (*1591) P. u. Sup. Militsch.

- 1594-1595 Johannes Se b a l d (u s)
siehe unter a)
- 1595-1619 Abraham Melzer
von Frankenstein i. Schles., V. Clemens M., 1. Pastor in
Frankenstein. †1619. Verh. vor 1591 m. Martha NN.
- 1619-1633 Melchior Grun (Grunius)
von Brieg. †29.8.1633. Verh. 23.1.1618 m. Ursula Kayser⁹.
- 1633-1652 (Christoph Tscherning von Bunzlau?)¹⁰
- 1652-1668 Philipp Trummer jun.
siehe unter a)
- 1668-1707 Georg Friedrich Thilo
siehe unter a)
- 1708-1709 M. Matthias Platani
*um 1663 in Drawecz (Ungarn). U. Wittenberg 25.4.1689.
Magister 15.10.1689. Ord. 30.5.1691 Breslau zum P. in
Laskowitz. 1691 P. in Laskowitz, 1708 Deutscher Diakon
Ohlau, 1709 Pastor prim. in Teschen, von dort durch kai-
serl. Dekret verwiesen, 1711 Deutscher Diakon Ohlau.
†30.8.1712, 49 Jahre alt. Verh. 6.5.1692 Laskowitz m.
Anna Rosina Buckes, Kantorstochter aus Breslau.
- 1709-1712 Johann Christian Schlipalius
von Pitschen. †1712.
- 1711-1712 M. Matthias Platani
siehe vorstehend 1708-1709
- 1713-1723 Gottfried Fiebig
siehe unter unter a)
- 1723-1735 Christian Friedrich Schrocka
siehe unter a)
- 1735-1750 Michael Cochlovius
siehe unter a)
- 1751-1758 Johann Christoph Jäckel
*um 1720 Ohlau. U. Leipzig 7.5.1740. 1745 Katechet am

9 Kinder: Christian, get. 24.2.1621; Friedrich, get. 9.2.1626; Rosina, get. 2.6.1628.

10 Vielleicht gehört in die Lücke von 1633-1652 Christoph Tscherning (aus Bunzlau?). Er wird 1642 als Pfarrer in Ohlau angegeben (Deutsches Geschlechterbuch 8. Bd., Gör-
litz 1901, S. 469). Andreas Tscherning richtete 1642 aus Rostock einen Brief an ihn (2
Briefbände in der Breslauer Stadtbibliothek).

Kinderhospital zum Hl. Grabe in Breslau, 1746 Prediger am Armen- und Zuchthaus Breslau, 1750 P. in Bogschütz, Kreis Oels. †24.1.1758, 38 Jahre alt. In der Kirche war ein Bild von ihm.

1758-1779 Carl Benjamin Sch ä d e l
von Breslau. Ord. 19.5.1758 Breslau zum Deutschen Dia-
kon in Ohlau. †19.2.1779.

1779-1809 Ernst Gottlieb Lil g e
siehe Ohlau unter a)

1809-1822 D. theol. Carl Daniel M ü l l e r
siehe Ohlau unter a)

1823-1852 Theodor Pfennigkauff er
*1795 Schönfließ, Kreis Königsberg/Neumark. U. Breslau.
1815 Kriegsfreiwilliger. März 1823 Ohlau 2. Pfarrstelle.
†Januar 1852. Er gab 1844 ein Carmen Psalmicum zum 50-
jährigen Amtsjubiläum von P. prim. Müller heraus. Verh.
29.4.1823 Hirschberg i. Rsgb. m. Wilhelmine Henriette
Merkel, Pflgetochter des Steuerrats Conradi in
Hirschberg.

1852-1859 Carl Adolf Wilhelm Neugebauer
*13.7.1821 Oppeln. U. Breslau 1839-1842. Ord. 18.8.1852.
1852 Ohlau 2. Pfarrstelle, 1860 Groß Reichen. Em.
1.11.1876.

1860-1862 Julius Wittich
*5.3.1830 Wohlau. U. Breslau bis 1853. Ord. 13.6.1858
Breslau zum Kreisvikar in Glogau. Bis 1860 Vikar in Fal-
kenverg OS., 1860 Ohlau 2. Pfarrstelle, 1.3.1862 Neudorf,
Kreis Liegnitz. Dort †14.5.1882. Unverheiratet.

1862-1878 Johann Nathanael Gaupp
*21.2.1835 Langenbielau, V. Dr. theol. Karl Friedrich G.,
Konsistorialrat. Anfangs Jurastudium. U. Breslau, Berlin
1859, Predigerseminar Wittenberg 1860. 1861 Vikar in
Glogau. Ord. 10.7.1861 Breslau. 1862 Ohlau 2. Pfarrstelle,
1878 Kreisschulinspektor Schweidnitz. †7.6.1892
Schweidnitz. Verh. 28.9.1863 Ohlau m. Auguste Karoline
Emma Kabel, *18.3.1842 Ohlau, †6.9.1911 Baumgarten
bei Ohlau. 5 Söhne und 1 Tochter.

- 1879-1882 Emil Gustav Paetzold
 *12.10.1837 Neudorf am Gröditzberge. Ord. 17.4.1867 zum P. in Baumgarten, Kreis Bolkenhain (ab 1933 Kreis Jauer), 1873 Diakon in Trebnitz, 1879 Ohlau 2. Pfarrstelle, 1882 Rosenhain. Em. 1.10.1906. †3.8.1911 Trebnitz.
- 1882-1918 Otto Clemens Waldemar Prange
 *28.8.1847 Weißenfels/Saale. Ord. 12.9.1877. 1877 P. in Schurgast, 1882 Ohlau 2. Pfarrstelle. Em. 1.10.1918. †13.1.1929 Ohlau.
- 1920-1928 Friedrich Spreckelsen
 *10.2.1893 Himmelpforten Kreis Stade, V. Installateur. U. Marburg, Heidelberg, Göttingen. Ord. 23.4.1919 Breslau. 16.2.1920 P. in Ohlau, 1929 Wesermünde (Geestemünde), bei Bremerhaven. †1972 Bremerhaven. Verh. 10.2.1929 Ohlau m. Margarete Strecker, *23.6.1901 Ohlau. 1 Sohn (Theologe).
- 1918-1933 Alfred Mausolff
 *13.5.1866 Münsterberg, V. Arzt. U. Halle, Breslau. Ord. 28.9.1895 Breslau. 1895 P. in Eisenberg, 1902 Ruppertsdorf, 1.4.1913 Ohlau 3. Pfarrstelle, 1928 oder früher 2. Pfarrstelle. Bild von ihm in »Schlesischer Gottesfreund« 1956, S. 897. Em. 1.1.1934. Exul. 1945. †10.6.1956 Sangershausen. Verh. 8.11.1899. 5 Kinder.
- 1932-1936 Georg Kliesch¹¹
 *9.7.1896 Landeshut, V. Oberglockner. U. Breslau und Halle. Ord. 8.7.1921. 1922 P. in Konradswaldau, Kreis Schweidnitz, 1.4.1927 Breslau Stadtmission, 1.12.1928 Nieder-Rosen, Kreis Strehlen, 1.4.1932 Ohlau. Em. 1.10.1936. 1947 Übertritt in die röm.-kath. Kirche. †12.2.1959 Aachen. Verh. 12.2.1924 m. Erika von Kulmiz, *19.11.1893 Saarau, †11.10.1958 Aachen. Söhne Christoph (Dipl.-Ing.) und Gottfried (Dr. phil.).
- 1939-1945 Siegmund Hermann Martin Schmidt
 *28.3.1902 Hohenstadt bei Mährisch Schönberg. Ord. 3.4.1930 Breslau. 1.9.1930 P. in Pitschen-Polanowitz, 1939

11 Siehe Gottfried KLIESCH, Pastor Georg Kliesch (1896-1959) zum 100. Geburtstag. In: JSKG 75 (1996), S. 209-226.

Ohlau. Verh. 1 Kind. Ende Januar 1945 Flucht. †15.4.1945 mit seiner Frau und seinem einjährigen Kind sowie seiner Schwester bei einem Fliegerangriff auf Güterglück, Kreis Zerbst.

c) 3. Pfarrstelle (am 1.1.1913 errichtet):

1913-1928 Alfred Mausolf
siehe unter b)

1929-1931 Martin Wahn

*12.8.1889 Ruhland, V. Pastor Karl W. U. Tübingen, Halle, Breslau. Ord. 5.10.1916 Breslau. 1916 Ruhland Archidiakonat, 1918 P. in Peisterwitz, 1923 Arnsdorf/OL. Kreis Görlitz, 1929 Ohlau 3. Pfarrstelle, 1931 Peisterwitz. Em. 1.6.1940. †30.12.1941 Jarotschin (Posen).

1934-1935 Hellmuth Viertel

*8.1.1906 Pöpel-Cawallen, Kreis Breslau. Ord. 22.10.1932 Breslau. Pfarrvikar in Schömberg. 1.2.1934 P. in Ohlau, 1.1.1936 Stolz, exul. 1945, 1945 P. in Borstel bei Winsen (Luhe), danach Oberg, Kreis Peine, 1950 Andernach. †26.11.1986. Verh. m. Ruth Kape.

1936-1945 unbesetzt

2. Polnische Kirche (bis 1818)¹²

1634 Kirche abgebrannt, 1663 Neubau. 1723 neue Orgel von Michael Engler aus Breslau. 1822 Kirche abgebrochen, da seit 1818 kein Bedarf mehr für polnischen Gottesdienst bestand.

1695-1707 Kirche versiegelt; der Widerstand der Gemeinde verhinderte die Weihe zum katholischen Gottesdienst. Die Gemeinde hielt sich während dieser Zeit zu Rosenhain.

Der polnische Diakon versorgte bis 1663 Zedlitz mit. 1663 erhielt Zedlitz eine eigene Pfarrstelle; bis 1818 war der polnische Diakon der Parochie Ohlau gleichzeitig Pastor in Zedlitz.

1534-1580 Simon Franciscien.

von Jägerndorf. †1580 Zedlitz. Sohn Simon (*1566 Ohlau) P. in Herrnprotsch, Kreis Breslau.

12 Siehe hierzu die Beiträge über »Die evangelisch-polnische Kirche in Ohlau« von Dr. Bock und Erich Quester im Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau (1964), Nr. 5 u. 7.

- 1581-1590 Thomas Czirbock
 *1541 Namslau, V. Johann C., Archidiakon in Namslau. U. Frankfurt 1555, Breslau, Wittenberg. 1563-1570 P. in Pleß, danach in Znaim und an mehreren Orten in Österreich. †27.8.1590 Zedlitz. Verh. m. Dorothea NN., diese in 2. Ehe verh. 15.10.1591 m. Johannes Sebalduß, P. in Brieg.
- 1590-1612 Johannes Francisci
 *1548 Neustadt/OS. U. Wittenberg 6.5.1571. Rektor in Tarnowitz. 1578 Diakonus in Strehlen, 1586 in Pitschen, 1587 Markt Bohrau, später (erst nach 1590?) in Ohlau. †20.12.1612 Zedlitz. Verh. m. 1.: Magdalena NN., †3.5.1587 Pitschen, Kind †17.4. 1587; 2.: Christiane Tile-sius, T. des P. Balthasar T., sie †7.8.1599¹³, 3.: Anna NN.
- 1612-1617 Jakob Timäus¹⁴
 siehe unter 1.a)
- 1617 Jacobus Finger(us)¹⁵
- (1618)-1634 Konstantin Ringius (Rinck)
 *15.8.1589 Namslau. 19.5.1634 in Ohlau vom kaiserl. Oberst von Rostock zum Tode verurteilt, begnadigt, aber aus der Stadt gewiesen. 1636 P. u. Senior in Pitschen. †10.8.1659 Pitschen (als Reformierter). Verh. m. 1.: Eliza Fiedler 5.3.1618 Ohlau, T. des Stadtvogts Paul F.; 2.: Justina Seifert 1621 Brieg¹⁶; 3.: Maria Zimmermann 1635 Brieg, T. des gewesenen P. von Pogarell und Alzenau, Melchior Z.
- 1634-1658 Vakanz
- 1658-1664 Balthasar Schröter
 *1620 Kremnitz/Ungarn. Ord. 8.5.1643 Oels zum P. in Marschwitz und Goy. 1643 P. in Marschwitz, 1647 Laskowitz, 1652 Eckersdorf, 1658 Zedlitz (Wohnsitz der Zedlitz-

13 Kinder aus 2. Ehe: Barbara, get. 12.4.1589 Bohrau, Kreis Oels; Christiana, get. 1593, 5. p. Trin.; Johannes, get. 12.7.1591, P. in Groß Schottgau, Landkreis Breslau; Marianna, get. 2. Tag nach Quasimodo 1596. Sohn aus 3. Ehe: Zacharias get. 26.7.1606.

14 Am 27.2.1615 hat H. Jacob Timäus, poln. Pfarrer, sein Kind Rosina getauft.

15 Im Taufbuch ist Jacobus Fingerus im September 1617 unter den Paten als »polscher Pfarr« genannt. Deshalb hat Konstantin Ringius sein Amt wohl erst nach der Heirat 1618 angetreten.

16 Kinder: Georgius, get. 4.2.1624; Justina, get. 1.1.1625; eine zweite Justina get. 10.7.1630.

- er Pastoren ist ab 1663 Ohlau), 14.3.1664 Pontwitz und Gimmel. †1673.
- 1664-1666 Heinrich Benckius (Bencke)
von Bernstadt. U. Leipzig Sommer 1657. †11.11.1666 Ohlau.
- 1667-1690 Zacharias Süssenbach
*18.10.1623 Wartenberg, V. Pfarrer. 1650 P. in Rudelsdorf und Schönau, 1651 Mechau und Domsel, 1654 exul., 1655 Rektor in Konstadt, 1660-1666 P. in Rohrau, 1667 Zedlitz. †10.11.1690 Ohlau. Sohn Karl Benjamin¹⁷.
- 1690-1695 Johann Christian Opolius
von Brieg. U. Leipzig Sommer 1686. †28.4.1695.
- 1695 Georg Friedrich Thilo jun.
*14.7.1670 Ohlau, V. Georg Friedrich T., P. in Ohlau. U. Wittenberg 7.5.1691. Ord. 29.4.1695 Oels für Ohlau. Er durfte sein Amt als P. in Zedlitz nicht antreten, weil die kaiserl. Reduktionskommission am 26.8.1695 die Kirche versiegelt hat; deshalb ging er als P. nach Massel, 1696 Großburg, dort 1705 Pastor prim. †19.12.1746 Großburg. Verh. 1696 Massel m. Anna Magdalena Hermann, Pfarerstochter, Witwe des P. Adam Krüber in Zessel.
- 1695-1707 Kirche versiegelt.
- 1707-1713 Gottfried Fiebig
siehe unter 1.a)
- 1713-1725 Andreas Argyräus (Bienstock)
von Teschen. U. Wittenberg 6.11.1708. 17.10.1711 Magister. Ord. 28.8.1713 Brieg zum P. in Zedlitz. †13.2., beerd. 15.2.1725 Poln. Kirche Ohlau. Verh. m. Anna Maria NN., *um 1683, beerd. 18.3.1733 Brieg.
- 1725-1737 Samuel Ludwig Fiebig
siehe unter 1.a)
- 1737-1758 Joachim Friedrich Fiebig
von Proschlitz, V. Gottfried F., P. in Ohlau. U. Jena. 23.4.1737 Gehilfe seines Bruders Samuel Ludwig in Zed-

¹⁷ Sohn Karl Benjamin, *1669 Ohlau, Rektor in Ohlau 1693-1699, P. in Peterwitz Kreis ? 1700, †10.4.1707 Peterwitz.

- litz, 24.9.1737 P. in Zedlitz. †1758. Verh. m. Maria Rosina Klein aus Breslau, †22.8.1785 Steinau.
- 1758-1792 Ernst Wilhelm Cochlovius
 *19.3.1727 Konstadt, V. Johann Wilhelm C., P. u. Senior in Konstadt. U. Jena. Ord. 18.8.1758 Breslau zum Diakon in Ohlau und P. in Zedlitz. †8.3.1792. Verh. m. Johanna Barbara Koschny, T. des P. Christoph K. in Wilmsdorf. Sohn Friedrich Wilhelm, *1771 Ohlau, P. in Marschwitz.
- 1793-1817 Carl Wilhelm Fichtner
 *8.2.1756 Leubusch, V. Gottfried F., zuletzt Organist in Brieg. U. Königsberg. 1781 P. in Rösnitz, 1784 Raschwitz und Steuberwitz, 1793 Zedlitz, 1817 Scheidelwitz. †9.6.1829 Scheidelwitz. Verh. 1784 Brieg m. Johanna Maria Reinhart, 3. Tochter des verst. Daniel R., Einwohner in Löwen.

3. Schloßkapelle

Älteste Erwähnung der Kapelle 1455. Kapelle 1534 evangelisch. Der deutsche Diakon war bis 1654 gleichzeitig lutherischer Hofprediger. Kapelle ab 1654 reformiert, aber bereits nach 1620 von den Breslauer Reformierten mitbesucht. 1680 auf kaiserlichen Befehl geschlossen. 1685 kath.

REFORMIERTE HOFPREDIGER

- 1656-1668 Christian Ursinus
 von Lissa, V. Daniel U., Consenior der Evangelischen Gemeinde in Groß Polen und Pfarrer in Laßwitz Kreis Lissa/Posen. U. Frankfurt 1651. 1654 Diakon in Brieg bei fürstl. Hofstatt. 1668 Inspektor zu Weinheim/Pfalz. †1672. Verh. 1654 Brieg m. Maria Elisabeth Pühle, T. des gewesenen Diakon bei der fürstl. Schloßkirche Brieg Georg P.
- 1668 Johann Dares
 von Lissa/Posen. 1668 2. Hofprediger Brieg, 1679 P. in Zerbst. Verh. m. Christina Priefer.
- 1677-1680 Anton Brunsen (Brunsenius)
 von Bremen, V. Lüder B., Bürger. 1671 3. Hofprediger Brieg, 1676 1. Hofprediger Brieg, 1677 Hofprediger Ohlau,

1680 Hofprediger Berlin. †17.10.1693. Verh. 24.5. 1672 m. Anna Margaretha Martini, jüngste Tochter des Dr. phil. et med. Heinrich M. in Brieg.

FRAUENHAIN

Älteste Erwähnung der Kirche 1294. Kirche 1535 evangelisch. Wertvoller Altar, Taufengel.

Bis 1822 mit Grüningen, anschließend bis 1898 mit Heidau/Hünern und von 1927 bis 1945 mit Rosenhain pfarramtlich verbunden.

um 1526 Franz Helwig

Kath. Priester im Brieger Kloster, hat außer in Mollwitz auch in Grüningen, mit dem Frauenhain pfarramtlich verbunden war, die Reformation eingeführt. 1524 Prediger in Brieg (Stadtpfarrkirche), 1526-1547 erster evangelischer Geistlicher in Mollwitz.

um 1537 Thomas

1575-1591 Israel Oelsner

von Breslau. Ord. 27.10.1569 Brieg zum P. in Simsdorf. Vor 1569 Schulrektor in Ohlau. 1575-1591 P. in Frauenhain-Grüningen. †1591.

1591-1598 Peter Dörffinger

von Ohlau. U. Wittenberg 7.10.1568. 1575 Rektor Steinau a.O., 1591 P. in Frauenhain-Grüningen. †1598.

1598-1617 Gregorius Reymann

von Löwenberg. 1598 P. in Frauenhain-Grüningen. †18.12.1617. Verh. m. 1.: Anna Schultiß, *6.4.1572 Löwenberg, †8.11.1615 (Leichenpredigt Stolberg IV,1. S. 255); 2.: Christina Arlt 24. p. Trin. 1617, aus Brieg.

1618 Andreas Günther

von Strehlitz, V. Andreas G., P., Mutter Elisabeth Seidel. U. Frankfurt 1601. Ord. 1.12.1612 Liegnitz für Hochkirch Kreis Liegnitz. 1618 P. in Frauenhain, 1619 Diakon in Liegnitz an Unser Lieben Frauen (Liebfrauenkirche). November 1627 amtsenthoben.

1619-1620 Michael Timäus (Thieme)

*1571 Breslau. U. Frankfurt 20.10.1610. Bis 1617 oder 1619 Diakonus in Nimptsch, 1619 P. in Frauenhain-

- Grüningen, 1620 Diakon Brieg. †29.9.1633 (an der Pest). Verh. m. 1.: Rosina NN.; 2.: Maria Porlitz 23.2.1627 Brieg, hinterlassene T. des Kantors Johann P. aus Brieg, sie beerd. 25.2.1630 Brieg; 3.: Susanna Müntzer, T. des Stadtamtmanns.
- 1621 Johannes Hofmann¹⁸
von Frauenstein bei Dresden. U. Frankfurt WS. 1603. Ord. 15.3.1610 Liegnitz zum P. in Martinsberg. 1621 P. in Frauenhain-Grüningen.
- 1621-1630 Abraham Schweitzer
von Brieg. 1621 P. in Frauenhain-Grüningen, 1630 Subdiakon Strehlen. †25.7.1632. Verh. m. 1.: NN. Schmidt †1624; 2.: Ursula Buchwälder 1625 (?), Pfarrerstochter (?), sie lebte noch 1635 als Witwe in Brieg. Sohn Abraham (*1624) P. in Böhmischdorf.
- 1631-1644 Heinrich Schwerichen (Schwägerchen)
von Liegnitz. U. Leipzig WS. 1623. Er erlebte in Frauenhain die schlimmste Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Pfarrstelle wüst. †1644. Verh. m. T. von P. Buchwälder in Strehlen.
- 1644-1673 Johann Oswald
von Freudenthal, V. Pastor. U. Wittenberg 1616. 1627 P. in Zossen und Soppau (Fstt. Jägerndorf), 1631 exul., 5 Jahre P. in Leobschütz, 1643 Heidau-Hünern, 1644 Frauenhain-Grüningen. †1673. Verh. m. 1.: Mariana Jäger geb. Breuer, 24.11.1631 Zossen, Pfarrerstochter aus Roßwald und Witwe des P. Heinrich Jäger, sie †5.1.1663; 2.: Katharina Profius 1664 Brieg, Witwe des Pastors Johann Jonas P. in Heidau.
- 1673-1718 Samuel Domaratus
V. Samuel D., P. in Wüstebiese. 1673 P. in Frauenhain-Grüningen. †1718. Verh. m. 1.: Maria Elisabeth Profe, Pastorentochter aus Heidau, diese †27.11.1676; 2.: Eva Schlipalius (2 Söhne, 2 Töchter); 3.: Maria, †Juni 1728 Brieg, 75 Jahre alt. Sohn Christian Gottfried P. in Pogarell.

18 Ob die Angaben zutreffend sind, ist fraglich. Einziger Literaturhinweis bei Paul HEINZELMANN, Beiträge zur Predigergeschichte der Grafschaft Glatz von 1524-1624. In: Correspondenzblatt XIV, 1 (1914), S. 1-62.

- 1719-1734 Gottfried Heinrich K u m m e r
 *1688 Breslau, V. Johann K., Bäcker. U. Leipzig WS. 1708, Jena 2.6.1710. 6.9.1719 P. in Frauenhain-Grüningen. †1734. Verh. m. 1.: Johanna Theodora Puschmann 1720, T. des Sup. Laurentius P. in Brieg, sie †12.3.1723; 2.: Anna Luise Ritter, T. des Diakonus Andreas R. in Strehlen. Sohn Gottfried P. in Mechwitz.
- 1734-1760 Gottfried L i l g e
 *1704 Brieg. U. Wittenberg 14.5.1726. 1734 P. in Frauenhain-Grüningen. †24.11.1760. Verh. 1735 m. Marie Elisabeth Schmied, Bäckerstochter aus Brieg. Sohn Ernst Gottlieb (*20.5.1747) Pastor prim. u. Sup. Ohlau.
- 1761-1783 Johann Friedrich S c h i r m e r
 *2.8.1738 Rothenburg a. O., V. Johann Joachim Sch., P. in Rothenburg. U. Halle 1755. Ord. 6.5.1761 Breslau zum P. in Frauenhain-Grüningen. 1783 Diakon Lüben und Pastor Altstadt. †1.8.1808. Verh. 1762 m. Johanna Rosine Körnich aus Jägerndorf, Pastorentochter. 10 Kinder, davon 5 jung gest.
- 1783-1787 Georg Samuel R e i n b o t h
 *1.3.1760 Brieg, V. Caspar Christoph R., Bäcker. U. Halle bis 1782. Ord. 4.7.1783 Breslau zum P. in Frauenhain-Grüningen. 1787 Michelau. †26.12.1814 Michelau. Verh. 1784 m. Johanna Christiane Zimmermann, Bauerntochter aus Briesen.
- 1788-1794 Johann Joseph S e g n e r
 *29.12.1739 Breslau, V. M. Joseph August S., P. an Elftausend Jungfrauen, Mutter Christiane Sophia Bröstedt. U. Halle. 1768 Collaborator an der Domschule in Halberstadt, 1770 P. in Halenbeck, 1771 Perleberg, 1776 Breslau 2. Inspektor am Realgymnasium von Maria Magdalena, 1783 P. in Schnellewalde. 1785 Inspektor Erziehungsanstalt Uhyst; bei seinem Weggang nach Uhyst wurde ihm der Vorwurf gemacht, er hätte es mit dem kleinen frömmelnden Häuflein gehalten. 1788 P. in Frauenhain-Grüningen, 1794 Ecclesiast. u. Morgenprediger St. Trinitatis Breslau. †14.6.1804.

- 1795-1822 Jeremias Gotthelf Weinrich
 *27.2.1766 Breslau. U. Halle. Ord. 12.4.1793 Breslau.
 1795 P. in Frauenhain-Grüningen. †18.11.1822; er hinter-
 läßt seine Ehefrau und eine Tochter¹⁹.
- 1823-1844 Carl Friedrich Scheider
 *1769 Tscheschendorf Kreis Goldberg. U. Halle. Ord.
 6.1.1809 Breslau zum P. in Heidau-Hünern. 1823 Frauen-
 hain. †17.8.1844.
- 1844-1876 Julius Gubalke
 *10.8.1810 Brieg, V. Pastor Benjamin G., Brieg. U. Bres-
 lau bis 1831. Ord. 11.5.1838 Breslau. 1838 Diakon Steinau,
 1844 P. in Frauenhain. Em. 1.7.1876. †17.11.1881 Brieg.
- 1876-1898 Paul Theodor Koehler
 *6.5.1818 Glogau, V. Pastor. Ord. 13.8.1843 Glogau für
 Schweinitz. 1867 P. in Glatz, 1868 Sup. des Kirchenkreises
 Glatz, 1876 P. in Frauenhain (1884 Substitut cand. Senf,
 dieser später P. in Haynau), 1891-1895 Sup.-Verweser
 Ohlau. Em. 1.4.1898. †13.12.1902.
- 1898-1910 Alfred Gustav Theodor Wilhelm Kraft
 *5.6.1871 Hirschberg i. Rsgb. Ord. 21.12.1898 zum Vikar
 in Fürsten-Ellgut. 22.12.1898 P. in Frauenhain, 1910 in
 Hindenburg OS. Em. 1.10.1938. Exul 1945. †16.11.1957
 Halle/Saale. Verh. 6.6.1899 Groß-Weigelsdorf m. Marga-
 rete Kresse, *19.7.1873 in Ober Pritschen, T. von P. Bert-
 hold K., sie †19.9.1956 Halle/Saale. 3 Söhne, 2 Töchter²⁰.
- 1911-1927 Adalbert Ferdinand Carl Lobmayer
 *12.10.1861 Carlsruhe OS., V. Färbereibesitzer. U. Bres-
 lau. Ord. 14.3.1888 Breslau. 1888 P. in Wüstewaltersdorf,
 1908 Zindel, 1911 Frauenhain. Em. 1.10.1927. †2.3.1938
 Breslau. Verh. 14.6.1892. 2 Kinder.
- 1928-1945 siehe Rosenhain

19 An der Außenwand der Kirche in Frauenhain war noch 1998 eine Inschrift über Jeremias Gotthelf Weinrich zu lesen, siehe Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau 1998, Nr. 8, S. 30.

20 Sohn Alfred, *4.6.1900 Frauenhain, P. in Altenstadt-Oberau, Wetteraukreis.

GAULAU

Älteste Erwähnung der Kirche 1315. Kirche 1534 evangelisch. 1888 neuer Kirchturm.

1589 bis 1728 mit Weigwitz, 1737 bis 1781 mit Mechwitz, 1781 bis 1784 und 1823 bis 1918 wieder mit Weigwitz und 1918 bis 1945 mit Wansen pfarramtlich verbunden. 1675 bis 1707 rekath.

1563-1589 Jacob Thilischer
von Breslau. 1561 Diakon in Neumarkt, 1563 P. in Gaulau.
†1589 Gaulau.

1589-1728 siehe Weigwitz

1728-1737 (Ernst Benjamin?) Zegla²¹
von Medzibor. Nicht ordinierter Kandidat. Zu Amtshandlungen hielt sich die Gemeinde zu den benachbarten Pfarreien.

1737-1781 siehe Mechwitz

1781-1784 siehe Weigwitz

1784-1814 Johann Nicolaus Gillmann
*6.7.1750 Breslau. Ord. 17.12.1784 Breslau zum P. in Gaulau. †5. (3.?) 3.1814.

1818-1821 Johann Heinrich Weidmann
*1770. 1818 P. in Gaulau, 1821 Groß-Wilkau. †2.6.1830.

1822-1823 Johann Friedrich Carl Kerner
*5.9.1798 Schweidnitz, V. Tuchmacher, Mutter Johanna Christiane Faulhaber. U. Breslau 1817. Ord. 1821 für Gaulau. 1822 P. in Gaulau, 1823 Türpitz, 1832 Sup.-Verweser, 1834 Sup. Strehlen, 1838 P. Michelau. Em. 30.6.1871. †3.7.1871. Verh. 18.4.1825 Schweidnitz m. Justina Schmidt, *1804 in Schweidnitz (V. Tuchkaufmann, Mutter Luise Jentsch), †1870. 2 Söhne, 3 Töchter.

1823-1918 siehe Weigwitz

1918-1945 siehe Wansen

²¹ Die Angaben für Zegla sind Siegmund Justus EHRHARDT, Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens, Teil II, 9 (Fürstentum Brieg). Liegnitz 1782, S. 195-242, entnommen. Möglicherweise ist Z. identisch mit Pastor Ernst Benjamin Zegla, *Fürsten Ellgut 23.11.1690 als Sohn des Karl Friedrich Z., 1738 P in Scheidelwitz Kreis Brieg, 1738; †1748.

GOY (ab 1937 GÖLLNERHAIN)

Älteste Erwähnung eines Pfarrers 1298. Kirche 1534 evangelisch. 1826 Neubau.

Bis 1746 mit Marschwitz, 1746 bis 1752 mit Ohlau, 1752 bis 1910 mit Rosenhain und 1910 bis 1945 wieder mit Marschwitz pfarramtlich verbunden.

GROSS PEISKERAU

Älteste Erwähnung der Kirche 1309. Kirche 1534 evangelisch. 1581 Turm gebaut, 1819 Kirche erweitert. 1701-1707 rekath.

1538 Johann Krisetz (Krische)²²
Plebanus in Peiskerau. Verh. m. Apollonia NN (noch kath.?)

1557-1588 Wenceslaus Scholz
legte sein Amt 1588 nieder. Sohn Wenceslaus ist P. in Wüstebriese.

1588-1598 Matthias Morgenroth
von Namslau. U. Wittenberg 3.10.1571. Von (1570)-1588 P. in Wüstebriese, 1588-1598 Groß Peiskerau mit Filialkirche Jankau.

1598-1632 Christoph Rudelius
*um 1565 Nimptsch. U. Wittenberg 1587. 1598 P. in Groß Peiskerau. †1632 als Senior des Hzt. Brieg. Sohn Johann P. in Groß Peiskerau, Tochter Dorothea verh. 3.10.1621 m. cand. jur. Paul Neander aus Namslau, Tochter Justine verh. 1628 m. Pastor Andreas Eccard in Namslau.

1632-1650 Johann Rudelius
von Groß Peiskerau, V. Christoph R., Pastor. U. Jena 1624. 1632 P. in Groß Peiskerau.

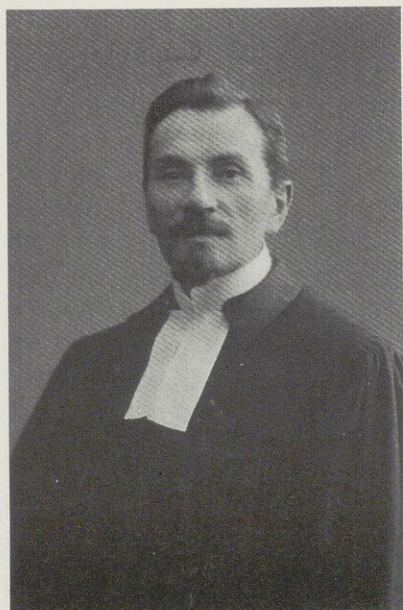
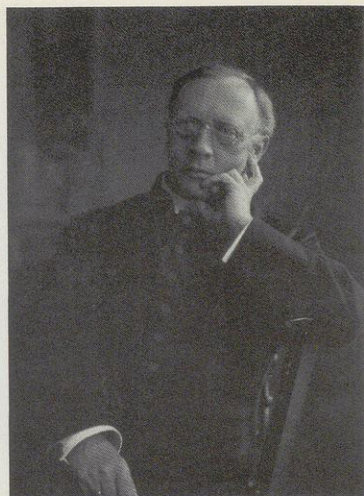
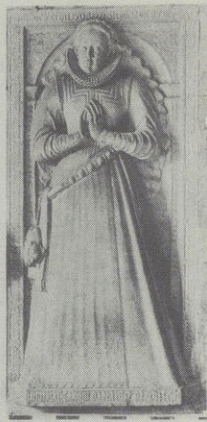
1651-1683 Zacharias Rudelius
von Ohlau. Ord. 12.10.1644 Oels zum P. in Reichen und Giesdorf. 1651 P. in Groß Peiskerau. †1683.

22 Johann Krisetz und seiner Frau werden im Testament des Brieger Domherrn Christoph Wagner (31.10.1538) ein ungarischer Gulden und ein Behältnis mit kleineren Flaschen vermacht. In: Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens 62 (1928), S. 235.

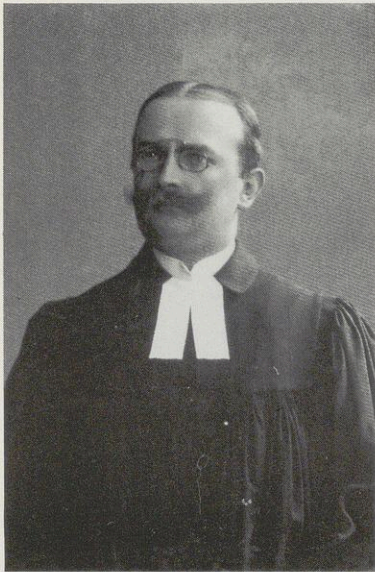
- 1683-1701 Tobias L e n t n e r
von Schweidnitz (oder Pfarrerssohn aus Wüstegiersdorf?).
U. Leipzig SS. 1666. 1672 Substitut und ab 1683 P. in
Groß Peiskerau. 30.1.1701 exul. 1701 Breslau, Moderator
der poln. Schule. †4.2.1715.
- 1701-1707 weggenommen, kath. Gottesdienst durch Joh. Laurentius
Gorkoss.
- 1708-1712 Elias Balthasar B u c h n e r
von Kreuzburg OS., V. Elias B., P. in Poln. Würbitz. U.
Wittenberg 28.6.1701. Ord. 7.6.1707 Bernstadt zum Sub-
stitut in Poln. Würbitz. 6.1.1708 P. in Groß Peiskerau. Wil-
kowitz und Klein Rasselwitz werden zur kath. Kirche
Thomaskirch geschlagen (Schwierigkeiten mit Breslauer
Domkapitel). †6.12.1712 Groß Peiskerau.
- 1714-1737 Johann David A n l a u f f²³
*9.4.1678 Bernstadt, V. David A., Juris utriusque Practi-
cus, Mutter Anna Maria Pigritius. U. Leipzig SS. 1696,
Wittenberg 3.7.1697. 1708 Rektor in Kreuzburg OS., 1711
P. in Leubusch, 28.1.1714 Groß Peiskerau. †28.4.1737.
Verh. in Kreuzburg m. Anna Maria Gärtner, Pfarrerstochter
aus Woitsdorf-Pangau. 6 Kinder (1 Sohn Theologe).
- 1737-1757 Johann Tobias S c h e d u n y
*1709 Wüstebriese. V. Tobias S., P. in Wüstebriese. 1737
P. in Groß Peiskerau. Wilkowitz und Klein Rasselwitz
kommen wieder zur evangelischen Gemeinde Groß Peis-
kerau zurück. †5.9.1757 Groß Peiskerau. Verh. m. T. von
Johann David Anlauff, P. in Groß Peiskerau
- 1757-1783 Carl Heinrich L a n g e r
*5.4.1707 Bielitz, V. Heinrich L. U. Halle 1727, Jena bis
1730. Ord. Nov. 1737 Brieg. 1738 P. in Reinersdorf, 1743
poln. Pastorat und 1753 deutscher Pastor und Senior in
Medzibor, 23.9.1757 Groß Peiskerau. †8.3.1783. Sohn Carl
Christian P. in Marschwitz, Groß-Peiskerau und Medzibor,
Sohn Ernst Ephraim P. in Marschwitz.

23 Von seinen Zuhörern wegen der reinen Lehre und der Erfahrung in der polnischen Sprache hertzlich geliebet. (Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens 1737, S. 583-585).

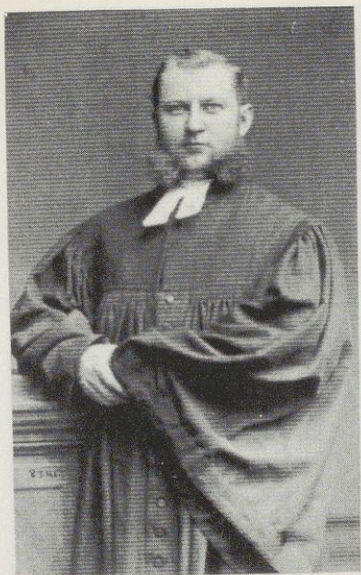
- 1784-1808 Carl Christian Langer
 *10.10.1740 Reinersdorf, V. Carl Heinrich L., P. in Groß Peiskerau. Ord. 2.12.1763 Breslau für Rosen Schmaradt und 1768 P. in Marschwitz, 1781 poln. P. in Medzibor, 1784 Groß Peiskerau. †14.2.1808 Groß Peiskerau infolge schwerer Mißhandlung im Dez. 1806 durch bayerische Soldaten beim Plündern. Unverheiratet.
- 1808-1810 Johann Gottlieb Kosmaly
 *1770 Kreuzburg OS. U. Halle 1790. Ord. 18.7.1800 Breslau zum P. der Poln. Kirche Brieg. 1808 Groß Peiskerau. †9.5.1810 an Nervenfieber.
- 1811-1847 Carl Christoph Klob
 *2.2.1772 Pitschen. U. Halle 1790-1792. Ord. 7.7.1797 Breslau für Pitschen und Polanowitz. 1797 P. in Polanowitz und Diakon in Pitschen. 1811 Groß Peiskerau. 7.9.1847 Amtsjubiläum. Em. 1847. †18.5.1853 Klein Peiskerau. Verh. m. 1.: Charlotte Falz, †10.12.1835; 2.: verw. Krüger geb. Miske 27.9.1837.
- 1847-1849 Gustav Adolf Schiebler
 *17.1.1813 Aslau, V. Wirtschaftsbeamter. U. Halle 1834-1837. Ord. 14.5.1847 Breslau zum Pfarrsubstituten sine spe succendi. 1847 Substitut in Groß Peiskerau. Nach Berufung, aber vor Einführung als P. in Groß Peiskerau †8.6.1849. Begabter Prediger.
- 1850-1868 Ernst Robert Erbs
 *29.3.1819 Brieg, V. Tuchmacher. U. Breslau, Berlin bis 1840. Ord. 13.3.1850 Breslau. 1850 P. in Groß Peiskerau. †13.4.1868 Groß Peiskerau. Unverheiratet.
- 1868-1874 Wilhelm Ferdinand Prusse
 *28.9.1828 Paschkerwitz, V. Christian Friedrich Wilhelm P., seit 1834 P. in Großburg. Ord. 19.8.1863 Breslau für Reichenstein. Bis 1868 P. in Reichenstein bei Glatz, 1868 Groß Peiskerau. †11.7.1874 Groß Peiskerau.
- 1875-1879 Gotthold Maximilian Woldemar Peiper
 *3.2.1841 Hirschberg i. Rsgb., V. Pastor. U. Breslau und Berlin 1860-1863. Ord. 2.10.1867 Breslau für Petersdorf. Bis 1874 P. in Petersdorf, 1875 Groß Peiskerau, 1879



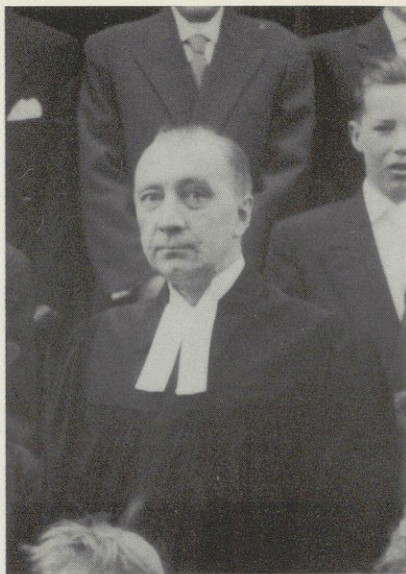
Oben: Georg Bucher und Frau, Ohlau 1596-1615 – Waldemar Prange, Ohlau 1882-1918. Unten: Hans Blindow, Marschwitz 1894-1901, Ohlau 1901-1913 – Karl Buschbeck, Ohlau 1937-1945



Oben: Robert Bachmann, Groß Peiskerau 1890-1927 – Gotthold Honthal und Frau, Groß Peiskerau 1879-1889. Unten: Richard Hartung, Laskowitz 1910-1946 – Friedrich von Strampf, Marschwitz 1901-1938



Oben: Eberhard Rolffs (1875/76 und 1910), Minken 1882-1914. Unten: Johannes Böhme, Rattwitz 1892-1927



Oben: Ernst Schafhirt, Weigwitz 1884-1916 – Hans Kleyer, Weigwitz 1944-1946. Unten: Heinrich Trebitz, Sillmenau 1884-1923

hauptamtlicher Kreisschulinspektor der Kreises Breslau, 1884 Seminardirektor in Angerburg/Ostpreußen, 1888 Seminardirektor in Koschmin/Posen. †26.1.1894, beerd. in Hirschberg. Verh. 3.8.1875 Hirschberg m. Clara Albertine Rudolph, *25.2. 1844 Wettshütz Kreis Glogau, T. von Rittergutsbesitzer Carl R., sie †18.12.1930 Breslau. 3 Söhne, 1 Tochter.

1879-1889 Karl Friedrich Gotthold Hohenthal

*7.2.1854 Sommerfeld, V. Gottfried H., P., zuletzt Konsistorialrat in Magdeburg. U. Halle. Ord. 25.1.1878 Breslau. Pfarrvikar in Leobschütz, 1879 P. in Groß Peiskerau, 1889 Oberpfarrer in Sommerfeld. †10.10.1909 Berlin-Lichterfelde. Verh. 27.5.1880 Walsleben m. Elisabeth Obenaus, T. des P. Anton O. in Hohen Schönau Kreis Naugard.

1890-1927 Robert Gustav Bachmann

*2.10.1859 Görisseffen Kreis Löwenberg, V. Gutsbesitzer. U. Greifswald, Breslau, Halle. Ord. 9.10.1886 Breslau. P. in Wünschendorf. 1890 Groß Peiskerau. Em. 1.11.1927. †21.12.1937. Verh. 9.2.1890 m. Hedwig Lindner, T. des Philipp L., P. in Görisseffen.

1928-1934 Friedrich Westphal

*23.8.1893 Sohrau, Kreis Rybnik, V. Gendarmeriewachtmeister. U. Breslau. Ord. 12.4.1922 Breslau. 1923 P. in Ruptau, 1.2.1928 Groß Peiskerau, 1.3.1934 Hochkirch Kreis Liegnitz, 1.11.1941 Laugwitz. Exul. 1945. 1946 P. in Hilbersdorf bei Freiberg/Sachsen, später in Schmetzdorf Kreis Jerichow/Uckermark und Waddenhausen Kreis Detmold. Verh. 23.9.1922.

1934-1936 Vakanz (Vertreter: Pastor von Strampf aus Marschwitz)

1936-1945 Walter Reigber

*26.4.1909 Reichenbach (Eulengeb.). Ord. 24.9.1935 Breslau. 1.8.1936 Pfarrvikar, 1.9.1936 P. in Groß Peiskerau. 15.5.1939 bis Kriegsende Soldat, dann sowj. Gefangenschaft bis April 1948. 1948 P. in Bad Münster, 1968 Krückeberg. Em. 1.5.1975. †28.12.1996 Eggenfelden, Kreis Rottal-Inn. Verh. m. Käthe Joppich.

HEIDAU

Heidau 1290 als Ort vorhanden. Älteste Erwähnung der Kirche 1303. Drei Tafeln eines Altarschreins aus dem 15. Jahrhundert. Kirche 1534 evangelisch.

1823-1898 mit Frauenhain pfarramtlich verbunden. 1692 bis 1707 Zufluchtskirche für Linden

- 1552 Daniel Berndt
Pfarrerssohn(?) von Brieg. Aus der Universität Wittenberg berufen nach der *gein Heyde vnter Herrn Jorgen vom Brieg zum Pfarambt* und am 13.7.1552 ordiniert.
- um 1557 Paul Hornig
- 1598 Martin Sieghardt
von Hirschberg i. Rsgb. Seit 1555 P. in Heidau²⁴. †1598. Verh. m. Sara NN.
- 1598-1615 Petrus Stephen (Stephani)
von Brieg, V. Bürger und Bäcker Georg St. U. Leipzig SS. 1596. 1598 P. in Heidau. †3.1.1615. Verh. Dom. Sexages. 1610 Brieg m. Catharina Leubischer, T. des Mitbürgers und Rotgerbers Hans L. allhier²⁵.
- 1615-1632 Matthäus (von) Haugwitz
von Brieg, V. Bartholomäus H. jun. 1615 P. in Heidau. †1632 an Pest. Verh. m. Catharina NN., diese beerd. 21.12.1643 Brieg.
- 1632-1642 Caspar C(h)lodwig
von Langenbrück, V. Pfarrer. U. Wittenberg 1616. Vor 1632 P. in Langenbrück, 1632 Heidau. Nach 1642 Schwedischer Feldprediger. 1646 P. in Auras. Exul. 20.12.1653. 1665 Obernigk. †1663.
- 1643-1644 Johann Oßwald
siehe Frauenhain
- 1644-1655 Christian Reimann
von Frauenhain. 1644 P. in Heidau. Resignierte selbst. Er lebte noch 1670 ohne Amt in Strehlen.

24 Nach EHRHARDT (wie Anm. 21), ist aber zweifelhaft.

25 Tochter Anna verh. 1639 Brieg m. Rotgerber Balthasar Gürth.

- 1655-1659 Johann Jonas Profius (Profe)
 *10.4.1618 Landeshut, V. Joachim P., Diakon. U. Rostock
 1637. Ord. 10.11.1638 Breslau. 1638 P. in Groß Schottgau,
 1640 Bettlern, 10.12.1653 exul., 1655 Heidau-Hünern.
 †22.10.1659 Heidau. Verh. m. Catherina NN. Sohn Johann
 Friedrich P. in Heidau-Hünern.
- 1659-1666 M. Johann Lehmann
 von Münsterberg, V. Johannes L. (der Ältere), dieser 1614
 Diakonus in Münsterberg und †1620 als P. von Weigels-
 dorf. U. Leipzig SS. 1632. Ord. 1636 Oels. 1636 Diakon in
 Namslau, 1637 Rostock, 1659 P. in Heidau-Hünern.
 †4.9.1666. Verh. m. Anna Schüller. Tochter Rosina
 verh. 16.2.1672 m. Christian Stieff, P. in Silberberg; Sohn
 Johann L. war Diakon und dann P. in Fraustadt
- 1666-1671 Ludovik Heinius (Heinisius)
 von Krappitz. U. Jena 22.10.1661. 9.11.1666 P. in Heidau-
 Hünern. †27.9.1671. Verh. m. Anna Förster.
- 1672-1710 Johann Friedrich Profius (Profe)
 *7.2.1644 Bettlern, V. Jonas P., P. in Heidau-Hünern. U.
 Wittenberg 3.5.1663. 9.2.1672 P. in Heidau-Hünern²⁶. Ver-
 kaufte der Grundherrschaft gemeindeeigene Äcker, Garten,
 Holz u. dergl. †1.5.1710. Verh. 22.11.1672 m. Anna För-
 ster, der Witwe des Vorgängers.
- 1710-1723 Johann Adam Domaratius
 von Frauenhain, V. Samuel D., P. in Frauenhain. U. Wit-
 tenberg 4.10.1693, Jena 30.5.1707. Ord. 4.7.1710 Brieg.
 1710 P. in Heidau-Hünern. Nach Prozeß mit seinem kath.
 Patron, von Plencken, in Brieg arretiert, 1723 des Amtes
 entsetzt. Er soll ein böses Weib gehabt haben, nach deren
 Befehl er seine Predigten habe einrichten müssen. Danach
 nach Jena. †Jena. Verh. 7.10.1710 Kreuzburg OS. m. Jo-
 hanna Barbara Ridelius, T. des Diakonus Christian R. in
 Kreuzburg.

26 Seit 1695 folgende Substituten: 1695-1697 Gottfried Burghard, später P. in Arns-
 dorf, Kreis Strehlen, 1697-1705 Johann Christoph Thilo, ord. 11.12.1697 Bernstadt,
 später P. in Mangschütz, 1705-1708 Daniel Promnitz, später P. in Linden und Briesen.

- 1723-1726 M. Gottfried David
 *1696 Breslau. U. Wittenberg 20.4.1716. 19.4.1719 Magister. 12.8.1723 P. in Heidau-Hünern, 1726 Diakonus in Breslau an St. Bernhardin, 1730 Archidiakonus an St. Maria Magdalena in Breslau. †28.8.1739 Schweidnitz an den Folgen eines zwischen Tannhausen und Schweidnitz erlittenen Unfalls mit dem Wagen, beerd. 30.8. Breslau.
- 1726-1744 Georg Friedrich Jäckel
 von Ohlau. 4.8.1726 P. in Heidau-Hünern. †17.4.1744.
- 1745-1778 Christian Ephraim Kartscher
 *28.4.1712 Karzen, V. Samuel K., Pfarrer. U. Leipzig 22.4.1733. Ord. 27.8.1745 Breslau. 20.10.1745 P. in Heidau-Hünern. Em. 1774. †Mitte Juli 1778. Verh. m. 1.: NN. Jäkel, Witwe des Vorgängers Georg Friedrich J.; 2.: Christiana Dorothea Domaratius Dez. 1762 Brieg, 3. T. des weil. Christian Gottlieb D., gewesenen P. in Pogarell.
- 1778-1779 Paul Benjamin Grundmann
 *Dez. 1739 Reichenbach (Eulengeb.), V. aus Glatz. U. wahrscheinlich Halle. Ord. 29.5.1767 Breslau zum P. in Glatz; wegen starker Hypochondrie resigniert. Nach Besserung der Gesundheit ab 1774 Substitut und ab Juli 1778 P. in Heidau-Hünern. Febr. 1779 Diakon in Strehlen. †14.8.1789 Strehlen. Verh. m. Christiane Kartscher, T. des Vorgängers, diese †6.12.1815 Breslau.
- 1779-1808 Gottfried Heinrich Fischer
 *23.5.1742 Calbe/Saale, V. Schwarz- und Schönfärber Christian F. U. Halle 1764-1766. Ord. 8.4.1778. Lazarettprediger 1778 in Neiße, 1779 in Brieg. 10.8.1779 P. in Heidau-Hünern. Verh. 15.4.1779 m. Johanna Susanna Schreiber, Pflegetochter des Hutfabrikanten Christian Daniel Neumann in Breslau. Sohn Philipp Benjamin Carl Gottlob Christian *7.4.1781.
- 1809-1823 Carl Friedrich Scheider
 siehe Frauenhain
- 1823-1898 siehe Frauenhain
- 1898-1904 Paul Hermann Julius Graetz
 *18.9.1865 Sagan, V. August G., Dachdeckermeister. U.

Breslau. Ord. 29.9.1893 Breslau. 1893 Pfarrvikar u. ab 1898 P. in Heidau. Em. 1.10.1904. †19.1.1906 Ohlau. Verh. 14.2.1899 Ohlau m. Margarete Ida Dorothea Hoffmann, älteste T. des Schloßpfarrers Ernst H. in Züllichau.

1905-1916 Johannes Vetter

*18.7.1874 Ober-Weistritz, V. Emil Theodor Johannes V., P. in Ober-Weistritz. Ord. 2.10.1903 Breslau. 30.4.1905 P. in Heidau-Hünern. Gefallen 19.6.1916 (als Hauptmann).

1919-1924 Theodor Schreve

*14.11.1860 (1870?). Ord. 23.3.1899. Missionar. 1919 P. in Heidau. Em. 1.4.1924. †2.6.1930 Südafrika.

1927-1934 Joachim Steinbrück

*31.1.1895 Peilau, V. Rittergutsbesitzer. U. Breslau. Ord. 12.3.1922 Breslau. 1927 P. in Heidau-Hünern. Em. 1.9.1934. Verh. m. Angelika NN.

1934-1943 Vakanz (Vertreter u.a. Pastor i.R. Richard Scholz und Pfarrvikar Karl-Heinz Wunderlich)

1943-1945 Karl-Heinz Wunderlich

*5.1.1911 Weißwasser. Ord. 31.3.1939 Breslau. Pfarrvikar. 1.12.1943 P. in Heidau, nach 1945 Clausthal-Zellerfeld, danach Eberholzen bei Alfeld/Leine.

HÜNERN

Älteste Erwähnung der Kirche 1345. Kirche 1534 evangelisch. 1667 Neubau. Pfarramtlich stets mit Heidau verbunden.

LASKOWITZ (ab 1937 MARKSTÄDT)

Älteste Erwähnung der Kirche 1389. Kirche 1534 evangelisch. 1637 abgebrannt. 1649 neue Glocke auf Gerüst aufgehängt. 1654 Beginn des Neubaus der Kirche. 1718 neue Orgel.

Die evangelische Kirche in Jeltsch war bis zu ihrer Rekatholisierung 1653 mit Laskowitz pfarramtlich verbunden. Rattwitz, seit 1880 eingepfarrt, wurde 1888 von Laskowitz abgetrennt und eigene Kirchengemeinde.

1565-1569 Basilius Briccii

Ord. 5.4.1565 Brieg zum P. in Laskowitz und Jeltsch.

- 1569-1571 Johannes Regius (König)
von Oppeln. Ord. 23.12.1569 Brieg zum P. in Laskowitz
und Jeltsch. 1571 legt er sein Amt nieder und begibt sich
nach Bernstadt, wo er auch in dessen Umgebung an ver-
schiedenen Orten gepredigt zu haben scheint. 1575 Kreuz-
burg OS.
- 1571-1587 ?
- 1587-1601 Simon Figulus (Töpfer)
aus Polen. Ord. 28.6.1566 Brieg zum P. in Schwoitsch. Er
hatte nach Angaben im ältesten Kirchenbuch von Lasko-
witz 1587 die Episteln und Evangelien in ein besonderes
Buch geschrieben.
- 1601-1602 Fabian Koch
*1543 Namslau. 1573 Lehrer an der Schule zu St. Maria
Magdalena in Breslau. Ord. 9.7.1577 Liegnitz zum P. in
Schwoitsch. 1601 P. in Laskowitz und Jeltsch, 1602 Wah-
ren und Seifersdorf »im Breslauischen«, dankt 1602 krank-
heitshalber ab, 1606 deutscher Schulhalter in Breslau.
†21.11.1606 Breslau, 63 Jahre alt.
- 1602-1605 Matthäus Kühn
*26.7.1557 Oels. U. Wittenberg 1578. 1580 Rektor in
Freystadt. Ord. 8.10.1583 Wittenberg für Domatschine,
1585 Paschkerwitz, 1591 Diakonus Oels, 1600 Tost, 1602
Laskowitz und Jeltsch, 1606 Hochkirch Kreis Trebnitz,
1616 Maliers, 1619 Klein Ellguth. Em. 1626. †8.7.1630
Oels. Frau und Kind starben 1585 an der Pest.
- um 1611 Stephan Laskowsky (Loskawske)²⁷
†Laskowitz.
- um 1612 Thomas Rinck (Runge)
von Breslau. Bei Heirat 1613 P. von Laskowitz und Jeltsch,
1614 P. in Kauern u. Karlsmarkt. †vermutlich 2.1.1615

27 Stephan Loskawske wird *gewesener Pfarr zu Laskowitz und seine nachgelassene Wittib* in einem Brief an den Herzog von Teschen wegen Erlangung ihres mütterlichen Erbteils am Gut Gerburowicz genannt (Staatsarchiv Breslau, Fürstentum Brieg).

Brieg. Verh. 3. p. Epiph. 1613 Brieg m. Eva Bartsch²⁸, T. des Bürgers und Tuchmachers Peter B. in Brieg.

1615-(1632?) Martin Gebhard

*um 1570 Breslau. Von 1606 bis 1632 P. in Laskowitz und Jeltsch²⁹. †1632 Laskowitz, 62 Jahre alt³⁰.

1632-1639 Vakanz wegen »der Kriegsläufe«.

1639-1646 Andreas Ropilius

*1599 Kujau Kreis Neustadt OS., V. Nicolaus R., Pfarrer U. Wittenberg 9.4.1621. 1622 Diakonus in Oppeln, 1623 P. in Dammer, 1625 exul., 1628 Ober Stradam-Schollendorf, 1629 exul., 1631 Schwoitsch, 1639 Laskowitz und Jeltsch. †15.8.1646 Jeltsch. Leichenpredigt von P. Philipp Trummer in Ohlau, Oels 1646. Verh. 1623 m. Eva Donath, T. des P. Georg D. in Wilkau.

1647-1652 Balthasar Schröter

siehe Ohlau unter 2.

1652-1691 George Goworreck (Koboreck, Gowoneck) jun.

*1625 Wartenberg. Präzeptor in Mühlatschütz. Ord. 27.10.1651 Breslau zum P. in Powitzko, 1652 in Laskowitz und Jeltsch. Letzter Pastor, der in Jeltsch predigte und Amtshandlungen verrichtete. 1653 wurde die luth. Kirche in Jeltsch weggenommen, da Jeltsch zum Bistum Breslau und zur Oberlehnsherrschaft des Kaisers gehörte. †19. (oder 16.?) 11.1691 Laskowitz, 66 Jahre alt.

1691-1708 M. Matthias Platani

siehe Ohlau unter 1 b)

1708-1748 Georg Friedrich Spaniel

*1672 Zduny/Polen. U. Wittenberg 3.5.1694. Ord. 5.1.1700 Bernstadt zum P. in Simmenau. 22.4.1708 Laskowitz³¹. Streit mit kath. Pfarrer in Meleschwitz wegen Daupe.

28 Sohn Thomas verh. 1639 Brieg m. Martha Reinhart. Eva Bartsch heiratet als nachgelassene Witwe von P. Thomas Rinck in Brieg am 20.10.1615 Mattheus Hartmann, einen reisigen Knecht.

29 Nach EHRHARDT (wie Anm. 21), aber wohl falsch.

30 Sein Sohn Georg Gebhardus Crucibergensis war 31.5.1618 Schüler auf dem Gymnasium in Thorn/Westpr.

31 Spaniel war Pietist. In seiner ersten Predigt 1708 in Laskowitz sagte er: *Jesus soll in allen meinen Predigten der Zweck, der Anfang und Ende sein.*

†1.9.1748 Laskowitz, 77 Jahre alt. Verh. m. Anna Elisabeth Curäus, T. eines Wachtmeisters in einem schwedischen Kavallerieregiment. Tochter Friederike Beate verh. m. Karl Littmann, P. in Laskowitz.

1748-1764 Karl Littmann
von Kauern, Kreis Brieg, V. Benjamin L., P. in Kauern. U. Wittenberg 24.4.1733. 1742 Substitut u. 1.9.1748 P. in Laskowitz. †20.11.1764 Laskowitz. Verh. m. Friederike Beate Spaniel, Tochter von P. Georg Friedrich S.; sie †24.1.1754.

1765-1774 Johann König
von Ohlau. Konrektor in Ohlau. Ord. 24.5.1746 Breslau zum Substituten in der Stadt Ohlau, 1746 P. in Marschwitz, 1765 Laskowitz. †2.10.1774 Laskowitz.

1774-1788 Adam Wilhelm Naglo
*1.6.1734 Bankau Kreis Kreuzburg, V. Adam N., P. in Bankau und Ludwigsdorf. U. Königsberg 1754/56. Ord. 22.12.1762 Breslau für Wilmsdorf, Baumgarten und Matzdorf, 8.11.1774 P. in Laskowitz. †8.4.1788 Laskowitz. Verh. 10.10. 1765 Schmar dt m. Charlotte Wilhelmine Hentschel, *19.8.1747 Namslau, T. von Christian Salomo H., P. in Mangschütz.

1788-1796 George Carl Kalitta
*1.5.1755 Teschen. 1780 Diakonus in Konstadt. 1788 P. in Laskowitz. †21.5.1796. »Ein Humorist« (!).

1796-1826 Friedrich Georg Bauch sen.
*22.5.1771 Birkisdorf Kreis Ohlau. U. Königsberg 1792. Ord. 14.8.1795 Breslau zum Pfarrsubstituten in Laskowitz³². 1796 P. in Laskowitz. †5.7.1826. Verh. 31.1.1798 Laskowitz m. Christiane Elisabeth Nitschke aus Breslau, †6.11.1847 Laskowitz, 73 Jahre alt. Sohn Friedrich Gustav Moritz P. in Laskowitz, Sohn Friedrich Karl Eberhard P. in Simmenau, Hönigern und Karzen (*3.5.1802, †15.1.1870).

32 Friedrich Georg Bauch war Schüler von Immanuel Kant. Er ließ mehrere polnische Predigten drucken. Bei der Einführung der neuen Agende 1824 verweigerten zahlreiche Familien in Jeltsch und Rattwitz die Annahme der Union; es kam zur Bildung einer altlutherischen Gemeinde in Jeltsch mit Kirche und Pastor.

- 1826-1872 Friedrich Gustav Moritz Bauch jun.
 *19.9.1800 Laskowitz, V. Friedrich Georg B. sen., P. in Laskowitz. U. Göttingen 1820, Breslau bis 1822. Ord. 26.8.1824 als Substitut des Vaters, 1826 P. in Laskowitz. †12.12.1872 Laskowitz. Verh. m. 1.: Pauline Wossiedlo im Febr. 1835, Professorentochter in Krotoschin, *14.4.1811, †7.11.1840; 2 Töchter, 3 Söhne; 2.: Tochter von Johann Friedrich Esche, Kantor in Laskowitz³³.
- 1873-1903 Gustav Robert Glätzer
 *10.10.1840 Tannenberg, Kreis Reichenbach (Eulengeb.). Ord. 26.7.1872 Breslau. 1873 P. in Laskowitz. †30.5.1903.
- 1904-1909 Daniel Schulte
 *24.8.1870 Ausche, Kreis Liegnitz. Ord. 29.9.1898 Breslau zum P. in Schwoitsch. 1.1.1904 P. in Laskowitz. †21.7.1909 Breslau-Bethanien. Verh. 1900 m. Dorothea Rhodius, älteste Tochter des P. Edmund R. in Wüstebriese. 1 Sohn
- 1910-1946 Richard Hartung
 *8.2.1880 Sprottau, V. Julius H., Fleischermeister. U. Breslau. Vikariate. 1.3.1910 P. in Laskowitz. 13.6.1946 exul. †19.12.1949 Bruchhausen-Vilsen, Bez. Hannover. Verh. 21.6.1910 m. Helene Müller, †8.2.1972 Syke. 2 Kinder: Sohn Johannes P. in Peisterwitz, Tochter Ruth.

MARSCHWITZ

1266 durch Ebirhard de Marszowicz als Urkundszeuge der Ort nachgewiesen. Älteste Erwähnung der Kirche 1335. Kirche 1530 evangelisch. Ein Altarschrein um 1500 aus Marschwitz befand sich im Breslauer Museum. Turmhelm 1945 beschädigt.

- 1591-1620 Konstantin Ruth
 von Namslau. †1620.
- 1620-1622 Johann Milich
 *6.6.1596 Wartenberg, V. Hans M., Hofschneider. U. Leipzig WS. 1618. Ord. 2.10.1620 Oels zum P. in Marsch-

³³ Sohn Gustav war Studienrat und Dr. phil. in Breslau, ein Forscher auf dem Gebiet des schlesischen Humanismus und der Schulgeschichte. Das Erbbegräbnis der Familie Bauch befand sich auf dem Friedhof in Laskowitz.

witz. Bis 9.11.1622 P. in Marschwitz, 1622 Hochkirch, Kreis Trebnitz, 26.2.1648 Lossen. †18.2.1662. Verh. m. 1.: Barbara Bockshammer am 7.9.1621 Jackschöna, Pfarrerstochter aus Prausnitz, Kreis Militsch, †14.3.1633, 2 Töchter; 2.: Dorothea Kühn am 7.11.1634 Oels, †11.3.1644; 3.: Marie verw. Bogen geb. Schwerken am 5.12.1645.

1622-1643 Konstantin Roth (Ruth)
von Brieg. 1619 P. in Peuke, 1620 Reesewitz, 1.12.1622 Marschwitz. †1643. Verh. 9.9.1631 Ohlau m. Margaretha Rudolph, T. v. Georg R.

1643- 1647 Balthasar Schröter
siehe Ohlau unter 2.

1648-1673 Johann Schlipalius
von Pitschen.

1673-1720 Gregorius Prusius
*um 1637 Würbitz Kreis Kreuzburg OS. U. Leipzig SS. 1655. Ord. um 1672. Bis 1708 war bei ihm als Adjunkt Elias Balthasar Buchner von Kreuzburg. †11.1.1720 Marschwitz, 83 Jahre alt.

1720-1729 Georg Biehler (Bieler)
von Brieg. Ord. 3.7.1720 Brieg. P. in Marschwitz 3.7.1720-1729. Verh. m. Eva Maria Gebauer, †März 1748, 61 Jahre 8 Monate alt.

1729-1746 Johann Christian Buchner
von Poln. Würbitz Kreis Kreuzburg OS. U. Wittenberg 17.5.1715. †nach 1746 als Emerit. Verh. 1729 Brieg m. Ursula Eleonora Galle, Kaufmannstochter aus Brieg, †Juli 1746, 36 Jahre 8 Monate alt.

1746-1765 Johann König
siehe Laskowitz

1765-1768 Johann Christian Gottschling
von Medzibor. U. Leipzig 3.10.1731. 1744 Rektor in Medzibor. Ord. 23.8.1765 Breslau zum P. in Marschwitz. Verh. m. Charlotte Vormagius, †Dez. 1793 Breslau als Witwe, 76 Jahre 1 Monat alt.

- 1768-1781 Carl Christian Langer
siehe Groß Peiskerau
- 1781-1799 Ernst Ephraim Langer
*8.2.1758 Groß Peiskerau, V. Karl Heinrich L., P. in Groß Peiskerau. U. Königsberg 1778. Ord. 5.10.1781 Breslau für Marschwitz; dort Nachfolger seines älteren Bruders Carl Christian. †1799.
- 1799-1800 Johann Siegismund Hennig
*28.4.1770 Festenberg, V. Tuchmacher. U. Halle. Ord. 13.9.1799 Breslau für Marschwitz. 1800-1849 Archidiakon Namslau. †12.8.1849 Namslau. Verh. 10.7.1804 m. Beate Christiane Charlotte Feldner Mühlatschütz, jüngste Tochter des verstorbenen P. Joh. Gotthelf F. in Postelwitz.
- 1801-1845 Friedrich Wilhelm Cochlovius
*30.8.1774 Ohlau, V. Diakon Ernst Wilhelm C. U. Halle. Ord. 10.11.1797 Breslau zum Kreissubstituten in Ohlau. 1801 P. in Marschwitz. †3.4.1845, 70 Jahre 7 M. alt. Verh. m. Juliane Charlotte Tschentscher, *1783, †3.6.1831.
- 1845-1873 Carl August Ernst Ledig
*18.2.1810 Frankenstein i. Schles. U. Breslau bis 1833. Ord. 7.7.1843 Breslau zum P. in Quickendorf. 1845 P. in Marschwitz. †14.12.1873. Verh. m. NN. Katzer.
- 1874-1893 Carl Friedrich Otto Bogislaw Marthen
*8.5.1839 Heydau, Kreis Freystadt. Ord. 2.10.1867 Breslau zum Generalsubstituten. Vikariate 1867 Jannowitz und Hohenliebenthal, 1868 Falkenhain. 1.3.1869 P. in Bielawe, 1874 Marschwitz. 1893 Sup.-Verweser Ohlau. 1.11.1893 P. u. Sup. Karzen. Em. 1.10.1912. †14.4.1916 Breslau.
- 1894-1901 Hans Georg Gottfried Blindow
siehe Ohlau unter 1 a)
- 1901-1938 Friedrich von Strampf
*2.9.1869 Kunnersdorf, V. Georg Ernst Hermann v. St., Pastor. U. Breslau, Halle. Ord. 28.9.1895 Breslau. Pfarrvikar in Sagan, Altwasser und Wansen. 1.4.1901 P. in Marschwitz. Als Emerit. bis 1945 Breslau, ausgewiesen nach Straubing, dort noch aktive Hilfeleistung. †9.4.1951. Verh. m. 1.: Alma Jüttner 30.7.1901, älteste T. des Kantors R. J.

und Marie geb. Friese in Wansen; 2.: Annemarie Pistorius.
1 Kind.

1941-1946 Fritz Schmidt

*15.12.1902 Deutsch Lissa, Kreis Neumarkt. Ord.
11.8.1939 Breslau. 1.4.1941 P. in Marschwitz. Okt. 1941-
Mai 1945 Wehrdienst. 16.6.1946 exul., 1946 P. in Me-
schede, 1952 Essen-Altenessen. Em. 1968. †5.11.1975 Bad
Vilbel-Heilsberg. Verh. m. Hedwig NN.

MECHWITZ

1268 bezieht das Klarenkloster in Breslau Naturaleinkünfte aus Mico-
witz (Mechwitz). Älteste Erwähnung der Kirche 1361. 1392 Pfarrer
Nicolaus in Mechwitz erwähnt. Kirche 1530 evangelisch. 1881 Schiff
und Turm neu erbaut. Turmhelm 1945 beschädigt.

1580 bis 1620, 1650-1667 und 1675-1686 mit Bankau, 1667-1674
und 1686-1701 mit Zindel und 1737-1781 mit Gaulau pfarramtlich ver-
bunden.

1888 wurde Wansen abgetrennt und eigene Kirchengemeinde, blieb
aber bis 1918 pfarramtlich mit Mechwitz verbunden.

1580-1626 Bartholomäus Nigrinus (Schwarz)

von Kreuzburg OS. 1580 P. in Bankau und Mechwitz, gibt
1620 Bankau auf und behält nur Mechwitz. Verh. m. Justia
Tilesius, Tochter von Bartholomäus T., Senior in Streh-
len.

1626-1649 Georg Blaschke³⁴

von Brieg. †1649

1649-1650 Bartholomäus Schleicher

siehe Ohlau unter 1 a)

1650-1667 Tobias Jungius

*11.4.1608 Habelschwerdt. U. Frankfurt 1632. 1649 P. in
Bankau, ab 1650 auch in Mechwitz. †17.4.1667, beerd. vor
der Sakristei der Kirche Bankau.

34 In Brieg wurde am 9.10.1661 Eva geb. Breiler, die nachgelassene Witwe Georg
Werners, Pfarrers zu Bankau und Mechwitz, ausgeläutet. In: JSKG 48 (1969), S. 72.
Georg Werner ist bei EHRHARDT (wie Anm. 21) nicht als Pastor für Mechwitz verzeich-
net.

1667-1674 Thomas Antonius

*1621 Steinkirche Kreis Strehlen, V.Scholze. U. Wittenberg. 1649 P. in Zindel-Bärzdorf, 1667 tritt er Bärzdorf an Laugwitz ab und übernimmt dafür Mechwitz, das bis 1674 mit Zindel verbunden bleibt. †24.3., beerd. 4.4.1674. Verh. 1.: m. Anne Rosine Seibdt (Seuber?) aus Strehlen; 2.: Febr. 1663 m. Katharina Reißke aus Zindel. 8 Kinder.

1676-1686 Christoph Eckard (Eccard)

*1629 Namslau, V. Andreas E., P. in Namslau. U. Wittenberg 1648. Ord. 28.11.1653 Oels zum P. in Wilkau. 1654 exul. in Breslau. 1675 P. in Bankau und Mechwitz. †24.2.1686.

1686-1715 Zacharias Coledanus sen.³⁵

von Ujhely/Ungarn. U. Jena 11.10.1680 (als Buchovio-Hungar). Ord. 24.9.1686 Brieg als P. in Mechwitz. †11.5.1715. Sohn Zacharias Christian.

1715-1745 Zacharias Christian Coledanus jun.

*1690 Mechwitz, V. Zacharias C., P. in Mechwitz. U. Leipzig SS. 1713. 1715 P. in Mechwitz, ab 1737 auch Gaulau, 1745 Michelau, 1746/47 zugleich Garnisonsprediger in Grottkau. †31.1.1762.

1745-1759 Gottfried Hille

von Lauban. U. Leipzig 5.5.1723. Ord. 2.4.1745 Breslau zum P. in Mechwitz und Gaulau. †11.1.1759.

1759-1780 Johann Gottfried Kummer

*1.8.1728 Frauenhain, V. Gottfried Heinrich K., P. in Frauenhain. U. Halle. Ord. 30.5.1759 Breslau zum P. in Mechwitz und Gaulau. †Mai 1780.

1780-1781 Johann Ernst Rückert

*1.12.1755 Neustadt OS., V. Dr. Christian Ehrenfried R., Stadtphysikus. U. Halle. Ord. 18.8.1780 Breslau zum P. von Mechwitz und Gaulau. Legte Anfang 1781 das Amt nieder. 1789 Diakonus und 1793 P. in Großhennersdorf, Kreis Löbau. Er gehörte der Brüdergemeinde an und war be-

³⁵ Ob die Angabe von Richard SCHOLZ, Predigergeschichte des Kirchenkreises Brieg. Wohlgau 1930, S. 28, zutrifft, daß Georg Albinus, P. in Bankau, von 1686-1701 die Kirche in Mechwitz mitverwaltet hat, läßt sich nicht feststellen.

- sonders tätig in ihrer geistlichen Korrespondenz.
 †27.8.1827. Verh. 9.1.1793 Gnadau bei Barby m. Maria Elisabeth Breslow, einzige Tochter des P. Johann Friedrich B. in Krüden (Altmark). 5 Söhne, davon Leopold Immanuel, Subrektor am Gymnasium in Zittau, theol. und philosoph. Schriftsteller.
- 1782-1801 Joachim Friedrich Siegismund Protz
 *9.2.1750 Silberberg. U. Halle. Ord. 13.12.1782 Breslau zum P. in Mechwitz. †8.5.1801.
- 1801-1821 Johann Samuel Boehme
 *13.9.1754 Hirschberg i. Rsgb., V. Konrektor. U. Halle. Ord. 21.8.1801 Breslau zum P. in Mechwitz (im gedruckten Ordinationsverzeichnis ist fälschlicherweise »Marschwitz« angegeben). †28.6.1821.
- 1822-1827 Friedrich Wilhelm Oberlaender
 *2.12.1771 Jauer. U. Halle. Ord. 28.6.1802 Glogau zum P. in Heinersdorf. 1816 2. Prediger in Beuthen a. O., 1822 P. in Mechwitz, 21.2.1827 Zindel. Em. 15.7.1848. †2.11.1849 Landeshut. Verh. m. Amalie Karoline Juliane von Schwemler. 2 Kinder.
- 1827-1836 Ernst Moritz Feige
 *7.6.1800 Olbendorf, V. Samuel Theophil F., Pastor. U. Breslau 1818-1821. Ord. 15.3.1827 Breslau für Mechwitz. 20.3.1827 P. in Mechwitz, 1836 P. prim. in Herrnsdorf, dort 1840 Sup. Em. 1.10.1868, †18.1.1877 Görlitz. Verh. m. Theophile Hertel, *24.10.1834 Lauban, V. Landgerichtsrat, sie †11.11.1901 Görlitz.
- 1836-1859 Karl Friedrich Julius Braeunert
 *1807 Oels. Ord. 16.9.1836 Breslau für Mechwitz. 27.9.1836 P. in Mechwitz. †3.12.1859 Mechwitz. Verh. 6.10.1841 Hirschberg i. Rsgb. m. Thekla Körber, T. des Gymnasialdirektors K.
- 1860-1882 Carl August Fedor Köhler
 *29.8.1822 Zedlitz. Ord. 28.7.1860 Breslau für Mechwitz. Sept. 1860 P. in Mechwitz. †6.6.1882. Sohn Paul
 *11.12.1862 Mechwitz, ord. 19.2.1890, 1896 Diakon u. P. in Rankau.

- 1882-1887 Vakanz
- 1888-1927 Franz P f u d e l
 *30.4.1863 Kolberg/Pommern, V. Gymnasialprofessor. U. Berlin, Halle. Ord. 20.7.1887 Breslau. 8.7.1888 P. in Mechwitz. Em. 1.10.1927. †22.10.1934 Weißenrode bei Liegnitz. Verh. 12.7.1892. 1 Kind.
- 1928-1943 Franz G r o ß
 *26.7.1885 Berlin, V. Alexander G., Lehrer. U. Berlin und Tübingen. Ord. 4.5.1913 Berlin. Hilfsprediger. 1913 P. in Reichenwalde Kreis Storkow, 1.4.1928 P. in Mechwitz. †7.6.1943. Verh. 1.12.1914 m. Johanna Ilse, T. des P. Hermann I. in Schladebach Kreis Merseburg; sie lebte als Witwe in Gera.
- 1944-1945 Rudolf K l e i n e r t
 *17.5.1914 Slawentzitz (Ehrenforst), Kreis Cosel, V. Bergrevisor Georg K. Ord. 15.11.1940 Breslau. 1944 P. in Mechwitz, 1947 Wieda in Braunschweig, 1951 Helmstedt St. Stephani. Verh. 12.4.1943 Breslau m. Vikarin Erika Bergius, Tochter des Stadtbaumeisters Paul B. in Breslau, sie *8.3.1916 Breslau. 1 Sohn, 1 Tochter.

MINKEN

- 1266 Minckowicz zu deutschem Recht ausgesetzt (SR 1221). Kirche wohl bereits im Mittelalter vorhanden, jedoch keine urkundlichen Zeugnisse darüber. Kirche 1534 evangelisch. Altarschrein. 1870 Neubau. 1703-1707. Kath. Kuratalkirche 1716 erbaut.
- 1576 (?) Quirinus R o s e n z w e i g
 1574-1576 P. in Mangschütz, ab 1576 (?) Minken.
- 1591-1613 Suatomir P a r i t i u s
 *21.9.1538 Wartenberg. 1563 Feldprediger, 1564 P. in Schmograu, 1566 Bogschütz, 1573 Kaulwitz, 1585 Pontwitz, 1591 Minken. †2.12.1613. Epitaph 1613. Verh. m. Justina Thilischer, †18.12.1609 (72 Jahre alt). 7 Kinder, Sohn Johannes, *1570, Senior an Maria Magdalena Breslau.

- um 1623-(1628) Michael Graff³⁶
 von Löwen. U. Frankfurt 1593. 1597 P. in Kauern, mindestens ab 1623 Minken. Beerd. 22.9.1628. Verh. m. Helma NN., Pastorentochter von Kauern.
- 1637 Philipp Trummer sen.
 siehe unter 1,a). ab 1.1.1614 P. in Minken³⁷.
- 1638-1668 Adam Jakisius (Jackisch)
 *März 1594 Kreuzburg OS. 16.1.1631 P. in Leubusch, 1638 Minken. †12.5.1668 Minken, 74 Jahre 12 Wochen alt.
- 1668-1703 Benjamin Schypulius von Kauern Kreis Brieg, V. Paul Sch., P. in Kauern. Bis 1658 P. in Wüstebriese, 1668 Minken. †17.4.1703. Verh. m. Maria Jakis (beerd. 9.3.1706 Brieg).
- 1703-1707 weggenommen, kath. Gottesdienst durch Pfarrer Isaias Ripien.
- 1707-1720 Johann Flottwell
 *14.4.1662 Pitschen, V. Jacob F. 1686 Kantor in Kreuzburg OS. Ord. 30.1.1687 Bernstadt zum Diakon in Konstadt. †1720. Verh. 8.2.1688 Konstadt m. Marysia Besser. Sohn Daniel P. in Minken.
- 1720-1762 Daniel Flottwell
 *25.5.1695 Konstadt, V. Johann F., P. in Minken. U. Jena 7.7.1716. Ord. 20.11.1720 Brieg. †12.4.1762 Minken. Sohn Daniel ord. 29.3.1748 Breslau zum P. in Wilmsdorf, Baumgarten und Matzdorf.
- 1762-1786 Samuel Mietlovius (Mietlov)
 *28.9.1715 Kreuzburg OS., V. Daniel M., Fleischer-Ältester. U. Wittenberg 1738 -1740. Ord. 13.9.1743 Breslau zum P. in Leubusch. 31.10.1743 P. in Leubusch, 30.8.1762 Minken. †2.8.1786. Verh. 5.7.1746 m. Eve Helene Macjewsky, jüngste Tochter von Thomas M., P. in Poln. Würbitz. Keine Kinder.
- 1787-1790 Johann Adam Kutsch
 *27.4.1733 Schönwald, V. Adam K., Pfarrer. U. Halle

36 Michael Graff ist 1623 Pate in Brieg. Am 22.9.1628 wird in Brieg dem »pfahr« von Minken ausgeläutet 3 Puls zu Grabe (Name fehlt), vielleicht Graff?

37 Nach EHRHARDT (wie Anm. 21), aber wohl unrichtig.

- 1754-1757. 1758 Rektor in Pitschen. Ord. 17.8.1763 Breslau für Golkowitz. 1763 P. in Golkowitz, 1781 P. in Polanowitz und Diakon Pitschen, 1783 Rosen, 1787 Minken. †7.4.1790. Verh. 1760 m. Anna Christiana Sassadius. 4 Söhne, 5 Töchter.
- 1790-1826 Johann Benjamin Kutsch
 *22.10.1762 Pitschen, V. Pfarrer. U. Halle 5.5.1786. Ord. 8.10.1790 Breslau zum P. in Minken-Peisterwitz. †19.10.1826 nach 36jähriger Amtsführung³⁸. Verh. 15.10.1793 m. N. Scarabies.
- 1827-1837 Johann Christoph Rüdénburg
 *1773 Oels, V. Seminarprofessor. U. Königsberg SS. 1793. Ord. 13.2.1801 Breslau zum Substituten in Ohlau. 1827 P. in Minken. †26.2.1837. Verh. m. Amalie NN.
- 1837-1881 August Wilhelm Ferdinand Winkler
 *2.1.1799 Kempen. U. Breslau bis 1822. Ord. 11.2.1825 Breslau für Kaulwitz. 1825 P. in Kaulwitz, 1826 Reese-witz, 1837 Minken. Em. 1.10.1881. †28.1.1884 Breslau. Verh. m. 1.: Bertha Jacobi aus Guhlau 27.9.1826 Lerchen-born, Kreis Lüben, †23.3.1842 (32 Jahre alt); 2.: Hermine Jacobi, †17.1.1846 an Masern im Wochenbett; 3.: Emilie Nähricht 15.2.1848 Minken.
- 1882-1914 Carl August Eberhard Hugo Rollfs
 *25.11.1847 Schweidnitz, V. Diakon C. Fr. G. August R. U. Breslau, Halle. Mitkämpfer von 1870/71. Ord. 4.8.1875 Breslau. 5.8.1875 Vikar in Frankenstein i. Schles., 1.12.1875 Hilfsprediger in Rogasen Kreis Obernirk/Posen, 4.3.1876 P. in Jarotschin/Posen, 1.7.1882 Minken. Em. 1.10.1914. †21.4.1918 Frankfurt/Oder. Verh. 24.10.1876 m. Hedwig Geest, Tochter des Kreisgerichtsdirektors zu Rogasen/Posen. Tochter Elisabeth, *16.11.1878.
- 1915-1926 Gustav Adolf Robert Bierbaum
 *15.11.1863 Freystad. Ord. 8.8.1890 Breslau. 1890 Pfarr-
 vikar und 1891 P. in Kirchberg/OS., 1.7.1897 P. prim. in

38 Die Mitteilung in den Schlesischen Provinzialblättern (10 (1805), Stück 1826, S. 406) von der Amtsniederlegung 1805 ist ein Irrtum.

- Beuthen a.d. Oder. 1915 P. in Minken. †30.7.1926. Verh. mit Elise Wagenknecht, †3.5.1922 Breslau (52½ Jahre alt).
- 1926-1927 Vakanz (Vertreter: Gillmeister)
- 1927-1934 Ernst Fischer
 *20.2.1893 Kreuzburg OS., V. Lehrer. U. Breslau. Ord. 23.11.1921 Breslau. 1922 P. in Groß Leubusch, 1927 Minken, 1.12.1934 Oels. Verh. 27.9.1922 m. Elisabeth Charlotte Hinze aus Oels. 1 Kind.
- 1934-1937 Vakanz (Vertreter: Vikare Kube, Schuster, Wohlfahrt)
- 1937-1944 Herbert Pfeil
 *16.10.1908 Breslau. Ord. 3.11.1934 Breslau. 1935 Pfarrvikar in Koischwitz-Greibnig. 1.5.1937 P. in Minken. Gefallen im August 1944 in Rumänien. Verh. m. Erna NN.; sie lebte nach 1945 in Hameln.
- 1944-1945 Vakanz (Vertreter Vikar Karl Hentschel)

PEISTERWITZ

Das Dorf 1355 erwähnt. In keiner mittelalterlichen Urkunde kommt die Kirche vor. Älteste Erwähnung der Kirche 1604. 1772 Neubau. Bild des letzten Piasten. Bis 1917 pfarramtlich mit Minken verbunden. 1703 bis 1707 rekatholisiert.

- bis 1917 siehe Minken
- 1918-1923 Martin Wahn
 siehe Ohlau unter 1 c)
- 1923-1928 Joachim Karl Ernst Schulz
 *8.5.1895 Baumgarten Kreis Ohlau, V. Gymnasialprofessor und Historiker. U. Tübingen, Halle, Breslau oder Breslau, Marburg. Ord. 6.10.1920 Breslau. 1923 P. in Peisterwitz. 1.12.1928 Peilau-Gnadenfrei. 1945 exul., später in Hamburg. Verh. m. Olga Deckert aus Berlin-Spandau.
- 1928-1931 Vakanz (Vertreter u.a. Vikar Joachim Konrad)
- 1931-1940 Martin Wahn
 siehe Ohlau unter 1 c)
- 1941-1944 Johannes Hartung
 *26.10.1911 Laskowitz, V. Richard H., P. in Laskowitz. Ord. 31.3.1939 Breslau. Gefallen Juni 1944 in Bessarabien.

Verh. m. Hildegard Feindor aus Kreuzburg OS., exul. Januar 1945, †6.5.1995 Lehmkulen, Kreis Schwerin.

RATTWITZ³⁹

Rattwitz gehörte zum Fürstentum Breslau. Für die Evangelischen des Ortes war 1782 Laskowitz, 1818 Zedlitz und 1845 wieder Laskowitz Gastgemeinde. Sie wurden 1880 nach Laskowitz eingepfarrt. Am 1.4.1888 wurde die Kirchengemeinde Rattwitz gegründet, die bis 1892 mit Laskowitz pfarramtlich verbunden blieb. Kirche 1894 erbaut.

1888-1892 wie Laskowitz⁴⁰

1892-1927 Johannes Christian Martin Böhme

*29.1.1863 Rückenwaldau, Kreis Bunzlau, V. Pastor. U. Breslau, Halle. Ord. 28.9. 1892 Breslau. 1.10.1892 P. in Rattwitz. †19.12.1927. Verh. 21.8.1893 m. Hedwig Gebauer aus Drüssel Kreis Bunzlau. 4 Kinder.

1928-1944 Walter Mager

*2.10.1898 Breslau. Ord. 14.12.1927 Breslau. Pfarrvikar in Koberwitz. 1.8.1928 P. in Rattwitz. 1.8.1944 P. in Breslau Paulus-Gemeinde mit Amtssitz Lohbrück. Exul. 1945. 1946 P. in Creppin bei Bitterfeld.

1944-1945 Dr. phil. Martin Seifert

*10.11.1909 Breslau. Ord. 25.11.1938 Breslau. Vor 1944 Pfarrvikar in Großburg, 1944 in Rattwitz (nach eigenen Angaben nur vertretungsweise). Juni 1945 Ohlau u. Exul. Mai 1946. Bis um 1970 P. in Offenbach.

ROSENHAIN

1288 überweist Herzog Heinrich IV. das Dominium und den Besitz von 6 Hufen in dem Dorfe Rosenhain der Kustodie des Kollegiatstiftes zum Heiligen Kreuz in Breslau (SR 2054). Älteste Erwähnung der Kirche

³⁹ Siehe Johannes BUDER, Zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Rattwitz, Kreis Ohlau. In: JSKG 68 (1989), S. 65-82.

⁴⁰ Folgende Vikare haben 1891/92 in Rattwitz Dienst verrichtet: Immanuel Johannes Martin Koelling aus Proschlitz Kreis Kreuzburg OS. Ord. 6.4.1892 Breslau für Rattwitz. Juni 1892 P. tert. in Festenberg. Albert Friedrich Rudolf Riemann, *8.4.1862 Dissen, Spree-Neiße-Kreis. Ord. 30.9.1891 Breslau. Oktober 1892 P. in Konradswaldau, Kreis Trebnitz.

1335. Kirche 1534 evangelisch. Kanzel und Altar von 1653. Bild des letzten Piastenfürsten.

Bis 1752 war der deutsche Diakon in der Parochie Ohlau gleichzeitig Pastor in Rosenhain. 1752 bis 1910 war Goy, ab 1927 war Frauenhain mit Rosenhain pfarramtlich verbunden. 1699 bis 1707 Zufluchtsstätte von Ohlau, da dortige Kirche rekath.

bis 1752 siehe unter 1.b)

1752-1759 Carl Gottlieb Grüttn er

*um 1722 Breslau. Ord. 4.1.1749 Breslau zum Generalsubstituten des Breslauer Ministeriums. 5.7.1752 P. in Rosenhain. †7.4.1759, 37 Jahre alt.

1759-1793 Johann Schrock a

*Dezember 1726 Kreuzburg OS. U. Königsberg 1752. 1755 Hofmeister (Hauslehrer) in Brieg. Ord. 11.7.1759 Breslau zum P. in Rosenhain, Goy und Deutschsteine. †3.8.1793. Verh. 1759 m. Christiane Juliane Henriette Naglo, T. des P. Daniel N. in Kauern, sie †22.6.1795 Mäliers bei ihrem Sohn P. Joh. Wilhelm S., 57 Jahre alt. 11 Kinder.

1794-1833 Johann Georg Brettschneider

*24.8.1763 Primkenau Kreis Sprottau, V. Bürger, Mutter Maria Dorothea Kaulfuß. U. Halle, Schüler von Semler, Nösselt, Niemeyer und Knapp. Ord. 7.3.1794 Breslau zum P. in Rosenhain und Goy. †25.8.1833. Verh. 26.1.1796 m. Johanne Eleonora Elisabeth Lilge Ohlau, einzige T. des Diakonus Lilge in Ohlau. 3 Töchter und Sohn Georg Theodor, der als P. in Riegersdorf gest.

1834-1842 Samuel Gottlieb Heinrich

*28.5.1800 Punitz Reg.-Bez. Posen. U. Breslau bis 1824. Ord. 15.12.1826 Breslau zum P. in Groß-Bargen. 1834 Rosenhain. 1835-1842 Superintendent Ohlau, 1842 Breslau, Archidiakonus an St. Elisabeth, 1843 P. an St. Berhardin und Propst zum Hl. Geist, 1850 P. an St. Maria Magdalena, 1857 Konsistorialrat, 1861 Kircheninspektor Breslau. Verh. m. 1.: Luise Henriette Auguste Ressel 23.9.1828 Neumarkt, †28.12. 1828, 24. Jahre 8 Monate 8 Tage alt; 2.: Emilie

- Wilhelmine Fanny Hoppe 1.9.1829 Groß Peterwitz, Pastorentochter.
- 1843-1858 Carl Gottlieb Mentzel
 *10.12.1796 Schlanitz, Kreis Breslau. U. Breslau 1817-1821. Ord. 1822. 1822 Divisionsprediger bei der 11. Division in Breslau. 1.3.1843 P. in Rosenhain und bald darauf Sup. Ohlau. †26.10.1858.
- 1859 -1881 Friedrich Gottlob Eduard Anders
 *2.11.1809 Klein Eulau bei Sprottau. U. Breslau, Berlin bis 1832. Ord. 2.12.1836 Breslau. 1836 3. P. in Glogau, 1851 Sup. Glogau, Okt. 1859 P. in Rosenhain, 1867-1873 Sup.-Verweser Ohlau⁴¹. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. »Historische Statistik der Evangelischen Kirche in Schlesien«. Em. 1.1.1882. †17.7. Namslau, beerd. 20.7.1891 Brieg. Verh. m. Luise Becher, †15.1.1883 Brieg. Sohn Otto P. in Schurgast und Gersdorf.
- 1882-1906 Emil Gustav Pätzold
 siehe Ohlau unter 1 b)
- 1906-1909 Vakanz (?)
- 1909-1933 Lic. Dr. Carl Adolph Richard Kruske
 *6.2.1858 Kobylin, Kreis Posen, V. Hauptlehrer. U. Breslau. Ord. 2.4.1884 Breslau zum Diakonus in Pitschen und Pastor von Polanowitz. 1.5.1888 P. in Reinersdorf, 1909 Rosenhain. Em. 1.5.1933. †14.5.1944 Herischdorf. Verh. 10.2.1904. 3 Kinder.
- 1934-1945 Erwin Hennecke
 *1.4.1885 Hildesheim, V. Lazarettinspektor. U. Breslau, Jena, Heidelberg. Ord. 17.12.1911 zum P. in Villingen/Baden, bis 1915 P. in Probstzella, 1916 Brieg 4., 1921 3. Pfarrstelle, 1.1.1934 Rosenhain. Nebenamtlich Taubstummenseelsorger. †29.9.1945 Viereth/Oberpfalz. Verh. 23.2.1914 m. Else Wintgen. 5 Kinder.

41 Wegen des »Schlesischen Gesangbuchstreits« 1868/69, in dem der Kreis Ohlau ein Zentrum war, siehe Christian-Erdmann SCHOTT, Geschichte der Schlesischen Provinzialgesangbücher 1742-1950. Würzburg 1997, S. 87 ff.

WANSEN

1250 herzogliche Genehmigung, auf den Fluren des bischöflichen Dorfes Wanzow eine Stadt mit Marktrecht zu deutschem Recht anzulegen. 1285 Pfarrer Friedrich als Urkundszeuge über die Kirche in Wüsterbriesen. 1421 wird die Pfarrkirche zu Wansen dem Kollegiatstift zu Ottmachau inkorporiert; sie ist als Kirche in einer bischöflichen Stadt nie evangelisch gewesen.

Evangelische Gemeinde am 1.10.1888 gegründet; vorher zu Mechwitz gehörend. Kirche 1894 erbaut, 1945 beschädigt und später abgerissen. Evangelisches Pfarrvikariat seit 1.7.1897, selbständiges Pfarramt seit 1.10.1918. Von 1918 bis 1945 mit Gaulau verbunden.

Pfarrvikare:

1901-1908 Max Kasperczyk

*23.3.1868 Groß Deutschen, Kreis Kreuzburg OS., V. Lehrer. U. Breslau und Greifswald. Ord. 17.10.1900 Breslau. 1900 Pfarrvikar an der Diakonissenanstalt Frankenstein, 1901 in Wansen, 1908 Diakonus in Pitschen, 1913 P. in Guttentag. †23.6.1937. 6 Kinder⁴².

1911-1912 Gotthold Schreier

*20.3.1883 Zodel, V. Pastor. U. Halle und Breslau. Ord. 8.10.1909 Breslau. 1909 Pfarrvikar in Glatz, 1911 in Wansen, 1912 in Oppeln, 1912 P. in Wischütz. Vermißt seit der Vertreibung 1945 in der Tschechei.

Pfarrer:

1888-1918 siehe Mechwitz

1919-1928 Martin Horlitz

*15.12.1888 Hoyerswerda, V. Oberpostsekretär. U. Marburg, Breslau. Ord. 27.2.1919 Breslau. Juli 1919 P. in Wansen, 1.6.1928 Friedland. Exul. 1946. Danach P. in Oberbrügge, Märkischer Kreis, und Breckerfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis. †26.8.1964 Remagen-Kripp, Kreis Ahrweiler. Verh. 14.6.1922 m. Elisabeth Stephan geb. Gorkow.

42 Sohn Johannes, *11.7.1909 Pitschen. Ord. 9.3.1939 Breslau. Vikar der Bekennenden Kirche. † (gefallen?) 21.2.1942 Dedowitschi (Nordrußland). Verh. m. Elisabeth von Derschau, sie lebte 1953 in Prien am Chiemsee.

- 1929-1936 Karl August Felix Joachim Daechsel
 *10.6.1891 Tepliwoda (ab 1936 Lauenbrunn), Kreis Frankenstein (bis 1932 Kreis Münsterberg), V. Gotthold D., P. in Briese. Ord. 19.12.1919 Breslau. 1920 P. in Wirschkowitz, 1929 Wansen, 1.12.1936 Neusalz, 1942 Kriegsververtretung in Lauban. Exul. Sommer 1946. Dienst in der Hanoverschen Landeskirche: Bad Salzdetfurth Kreis Hildesheim, Lager Fallingbostal Kreis Soltau-Fallingbostal, Willemann Kreis Goslar, Uslar-Fürstenhagen Kreis Northeim; dort †7.12.1951.
- 1937-1938 Vakanz (Vertreter: Vikar Johannes Schwarzbach)
- 1938-1943 Karl Schneider
 *17.9.1909 Lossen, Kreis Brieg. Ord. 27.8.1937 Breslau. Pfarrvikar in Leubusch. 1938 P. in Wansen, Kreisjugendpfarrer. Gefallen 10.1.1943 vor Stalingrad. Verh. m. Ruth Fäcke, sie wohnte nach 1945 in Langensalza, Unstrut-Hainich-Kreis.
- 1943-1945 Vakanz (Vertreterin: Vikarin Erika Kleinert)

WEIGWITZ

1297 Henricus, rector ecclesiae in Wycowicz Urkundszeuge (SR 2459). Die Kirche soll zur Zeit der Hl. Hedwig erbaut worden sein, zu deren Ehren sie geweiht ist. Kirche 1534 evangelisch. Wertvolle Abendmahlsgeräte. 1858 Neubau der »Christuskirche«. 1693 bis 1707 neben Großburg, Kreis Strehlen, Zufluchtskirche von Wüstebriese, da dortige Kirche rekatholisiert.

vor 1559 Andres

bis 1563 Matthes Rockau

Valentin von Schenk, Kirchenpatron von Weigwitz, zwang den Pfarrer aus nichtigem Anlaß, sein Amt zu verlassen; Rockau zog nach Gusten Kreis Ohlau.

nach 1563 Matthes Seiffert⁴³

43 Paul NEUGEBAUER, Spaziergänge in und um Klein-Oels. o.O. 1924, führt auf S. 202 in der Liste der Weigwitzer Pfarrer als Nachfolger von Matthes Seiffert für 1592 und 1594 Elias Opala auf. In der Pfarrerliste von EHRHARDT (wie Anm. 21) fehlen die Angaben für die Zeit vor 1598. Aus nachstehenden Gründen ist es unwahrscheinlich, daß Elias Opala Pfarrer in Weigwitz war:

- 1598-(1632) Johannes Klär (Clarius)⁴⁴
von Wartenberg. 1598 P. in Weigwitz.
- ?-(1637) Valentin Philidonium⁴⁵
von Jablunkau bei Teschen. U. Wittenberg 25.5.1614. P. in Weigwitz. Verh. m. Susanna NN.
- ?-1640 Bartholomäus Butschky (Buczkenius) sen.⁴⁶
P. in Weigwitz. Sohn Bartholomäus P. in Weigwitz.
- 1640-1662 Bartholomäus Butschky jun.
von Weigwitz, V. Bartholomäus B., 1640 P. in Weigwitz. Verh. m. 1.: Agatha Reichwitz (richtig: Clausnitz), Witwe des P. Joseph C. in Ohlau; 2.: Agatha Männling 27.1.1660 Ohlau, nachgelassene T. von Paul M., Bürger und Weinschenk.
- 1662-1665 M. Wolfgang Ferens (Ferentz)⁴⁷
von Regensburg. Feldprediger in schwedischem Regiment, 1646 P. in Jauer, 1650 exul., 1650 Metschkau und Jerschendorf, 26.12.1653 exul., 10 Wochen ohne Amt in

a) Das Wittenberger Ordiniertenbuch (Auszüge von Theodor WOTSCHKE im Correspondenzblatt XIV, 1 (1914), S. 65) enthält folgende Angaben: 1573, 30. August: *Elias Oppala, Philomathes* (Lernbegieriger) *aus Pitschen, Schüler in Namslau und Grieg je 3 J., Student in Wittenberg ein Semester, zur Unterstützung seines 70jährigen Vaters Albert Oppala nach Pitschen berufen.*

b) Sein Todesdatum gibt das *Diarium mortuorum Vratislaviense* ab A. 1599 ad A. 1676 an: 1624, 2. Nov. *apoplexa mort. an. 70.*

c) Aus den Matrikeln der Universität Königsberg: *M. Elias Opala minister verbi Dei gratis S 1585* (ohne Angabe seines Pfarrortes).

d) Aus den Matrikeln der Universität Leipzig: *Elias Opala, verbi minister, S. 1597.*

e) Aus den Matrikeln der Universität Jena: *Helios Opola, M., Bicinensis, ecclesiastes et doctus, h.c., 1597.*

f) Die von Elias Opala verfaßte Epitaph-Inschrift für seinen Vater Albert Opala in der Kirche zu Pitschen — erst nach dessen Tod errichtet — nennt ihn *ecclesiastes Wartenbergensis*, wo er seit 1585 Diakon (polnischer Pastor) war und 1592 als Pfarrer nach Pitschen ging.

44 EHRHARDT (wie Anm. 21) gibt als Ende der Amtszeit von Johannes Klär 1623 an. Dies ist unzutreffend, da Klär nach dem Ohlauer Taufregister noch am 8.11.1632 als Weigwitzer Pfarrer Pate gewesen ist.

45 Nach EHRHARDT (wie Anm. 21) war Valentin Philidonium von 1624 bis 1629 P. in Weigwitz. Der Amtsbeginn kann nicht vor 1632 liegen (siehe vorstehende Fußnote). Auch das Ende der Amtszeit ist wohl unrichtig: Frau Susanna Valentii Philidonii Pfarrers zu Weigwitz Hausfrau wird Sept. 1637 als Patin in Brieg nicht »Witwe« genannt (JSKG XXIII, 1932, S. 63), so daß P. nicht schon — wie EHRHARDT angibt — 1629 gestorben sein kann.

46 Wegen der in den vorstehenden Anm. 44 und 45 wiedergegebenen Kirchenbucheintragen kann Bartholomäus Butschky (senior) — wenn überhaupt — nicht schon, wie EHRHARDT angibt, seit 1629 P. in Weigwitz gewesen sein.

47 Substitut 1662-1663 ist Georg Ropilius, 1663 in Postelwitz.

Goldberg, 1655 Groß Weigelsdorf, 1662 Weigwitz. 1665 resigniert; dann Arzt in Silberberg. †1668.

1665-1682 Friedrich Albinus⁴⁸

*1623 Steinseifersdorf, Kreis Reichenbach/Eulengeb., V. Friedrich A., P. in Steinseifersdorf. U. Wittenberg 9.5.1643. 1647 P. in Tannhausen, Kreis Waldenburg, 1654 Michelau, 1665 Weigwitz. †1682 Weigwitz. Verh. m. 1.: Judith NN.; 2.: Sybilla Florentina NN., diese beerd. 17.3.1705 Brieg.

1682-1708 Christian Lachmann

*1656 Breslau. U. Leipzig SS. 1679. 1682 P. in Weigwitz, 1708 Brieg Diakonus, 1721 Archidiakonus. †26.6.1727, 71 Jahre alt. Verh.m. Johanna Dorothea Kralles.

1708-1728 M. Gottfried Böhm

*16.7.1680 Breslau, V. Caspar B., Mutter Maria Magdalena. U. Leipzig WS. 1698, Wittenberg. 1.5.1700 Bakka-laureus, 15.10.1700 Magister in Wittenberg. Ord. 1.11.1707 Bernstadt zum P. in Riegersdorf. 1708 P. in Weigwitz. 1728 Diakon Brieg und Assessor des Konsistoriums. Er hatte bei P. Cochlovius in Roschkowitz (ab 1936 Röstfelde), Kreis Kreuzburg OS., die polnische Sprache erlernt. †30.1.1734.

1728-1737 Johann Caspar Männling

*20.11.1692 Kreuzburg OS., V. M. Joh. Christoph M., Pastor, Mutter Susanna Catharina Scholtz. U. Jena 4.5.1711. Ord. 26.6.1720 Brieg für Golkowitz. 1728 P. in Weigwitz. †29.11.1737, 45 Jahre alt. Verh. 5.7.1720 m. Susanna Cath. Liebenthaler. 9 Kinder.

1738-1780 Balthasar Siegmund Haube

*19.3.1705 Namslau, V. Paul H., Schuhmacher. U. Jena 1724-1726. 1736 P. in Leubusch, 1738 Weigwitz. Em. 1780. †21.11.1782. Verh. m. 1.: Maria Elisabeth Sehnwald, *9.6.1719, beerd. 23.6.1741 Brieg; 2.: Susanna Elisabeth Stange, T. des P. Tobias St. in Heidewilxen.

48 Siehe Johannes GRÜNEWALD, Kleine Beiträge zur schlesischen Presbyterologie. In: JSKG 53 (1974), S. 98-120.

- 1780-1791 Johann Carl Rudolph Migula
 *19.3.1754 Bernstadt, V. Christian M., Güterpächter. U. Königsberg 26.5.1773-1776. 1776 Aufseher in der Magdalenäischen Schul- und Pensionsanstalt in Breslau. Ord. 17.9.1779 Breslau zum P. in Weigwitz. †21.10.1791. Verh. 17.8.1780 Breslau m. Johanna Eleonora Willert, T. von Johann Gottfried W., Traiteur (Koch, Speisewirt). 9 Kinder.
- 1792-1831 Friedrich Gottlob Migula
 *22.7.1769 Juliusburg, Kreis Oels, V. Christian M., Güterpächter. U. Königsberg 1.6.1789. Ord. 24.2.1792 Breslau. 1831 amtsenthoben. †28.12.1841 Brieg. Verh. m. N. Baumert. Sohn Emil Friedrich, *1812 Weigwitz, Rittergutsbesitzer in Oberglogau bei Jastrzemb (Oberglogau, Kreis Rybnik?).
- 1831-1884 Johann Carl Friedrich August Thiel
 *7.5.1804 Sagan, V. August Th., Hofbeamter. U: Breslau bis 1825. Ord. 6.6.1828 Breslau zum Generalsubstituten. 1828 Allerheiligenhospital Breslau, dort Schwierigkeiten mit der Kirchenbehörde, 1831 P. in Weigwitz. Em. 1.10.1884; umgezogen nach Frankfurt/Oder. †24.9.1886 Freienwalde, Märkisch-Oderland-Kreis, beerd. in Weigwitz. Verh. 13.12.1831 Breslau m. Sophie Hagen, T. des P. prim. Joh. Friedr. August H. an St. Elisabeth, sie starb vor ihrem Ehemann in Weigwitz. Sohn war P. in Frankfurt/Oder.
- 1884-1916 Ernst Schafhirt
 *3.1.1852 Diensdorf, Oder-Spree-Kreis. Ord. 21.11.1879. 1879 Diakonus in Muskau. Hilfsprediger an der Invalidenkirche Berlin, dann 2. Pastor in Muskau (Stadtkirche). 1.10.1884 P. in Weigwitz. †27.9., beerd. 4.10.1916 Weigwitz. Verh. 31.7.1890 m. Martha Müller, *22.9.1861, †4.5.1930. 6 (oder 7) Kinder; Sohn Erdmann, *27.7.1898, P. in Groß Peterwitz.
- 1918-1927 Dr. jur. h.c. Paul Gustav Edmund Michael
 *1.4.1869 Ostrowine (ab 1936 Werden), Kreis Oels, V. Robert M., Lehrer. U. Breslau, Halle. Ord. 10.1.1897 Eik-
 kel i.W. 1897 Vikar in Gelsenkirchen-Bismarck. 1899 P. in

Erle-Middelich, 1901 Groß Neuendorf, Märkisch-Oderland-Kreis, 1907 Vielguth, 1913 Seebnitz, 1.1.1918 Weigwitz, 1.12.1927 Mlitsch, 1928 Dr. jur. h.c., 1929 P. Vielguth. Em. 1.2.1932, lebte im Ruhestand zunächst in Oels, zuletzt in Breslau. Schlesischer Kirchenhistoriker. Veröffentlichungen, u.a. »Das schlesische Patronat«. †16.11.1941 Breslau. Verh. 14.1.1897 m. Hedwig Thalheim, *24.1.1872 Guttentag, †27.10.1948 Görlitz. 3 Kinder, Tochter Ilse verh. 1922 m. Wirtschaftsbeamten Fritz Meißner in Nikolstadt, Kreis Liegnitz.

1927-1938 Franz Guido Arthur Bienert

*28.11.1870 Reichenbach/Eulengeb., V. Kaufmann. U. Breslau. Ord. 17.10.1900 Breslau. 1900 Pfarrvikar in Pleß, 1902 P. in Graase, 1915 Lipine, 1918 Geischen, 1927 Weigwitz. Em. 1.8.1938, nach Bad Warmbrunn, Kreis Hirschberg i. Rsgb. Exul. 1945. †2.3.1947 Aachen. Verh. 12.5.1903, die Witwe lebte 1953 in Aachen. 1 Kind.

1939-1944 Vakanz (Vertreter: Vikar Hans Kleyer)

1944-1946 Hans Kleyer

*29.7.1910 Nieder Glauche, Kreis Trebnitz, V. Oberzollsekretär. U. Jena, Breslau. Ord. 25.11.1938 Breslau. 1939 Vikar, 1.6.1944 P. in Weigwitz. 1946 Sup.-Verwalter Ohlau⁴⁹. Exul. Juni 1946. 1946 Gefängnispfarrer in Werl, Kreis Soest, 1955 P. in Dortmund. Em. 30.6.1978. †22.11.1983 Dortmund. Verh. 20.1.1942 Brieg m. Lieselotte Peucker, *13.9.1920, †25.1.1982 Dortmund. 5 Töchter.

WÜSTEBRIESE

1285 bestätigt Bischof Thomas die Zehnten der Pfarrkirche im Dorf Bresmir, die Bischof Laurentius um 1230 gegründet hatte. Kirche 1534 evangelisch. 1879 erweitert. Taufstein achteckiger Monolith von 1520. Geschnitzter Barockaltar. 1693 bis 1707 rekatholisiert; die Gemeinde hielt sich zu Weigwitz und Großburg.

49 Siehe auch Hans KLEYER, Erlebtes Kriegsende in Weigwitz, Kreis Ohlau. In: JSKG 52 (1973), S. 167-172.

(1570)-1588 Matthias Morgenroth

siehe Groß Peiskerau

-(1606) Wenceslaus Scholz jun.

V. Wenceslaus Sch., P. in Groß Peiskerau.

-1617 Georg Kusche

von Ohlau. †1617. Verh. m. Justina NN. Sohn Michael

*1604 Wüstebriese. Ord. 12.12.1631 Breslau zum P. in Groß Schutkau (Groß Schottgau, Kreis Breslau?) und Jäschkittel.

1618-(1632) Nikolaus Ropilius (Roppert) jun.⁵⁰

von Kujau. U. Wittenberg 1590. 1599 P. in Kujau, 1615 Kauern, 1618 Wüstebriese. Verh. m. Judith Kindler, T. des P. Leonhard K. in Klein Glogau. Sohn Daniel 1618 Schüler bei St. Maria Magdalena in Breslau, Sohn Andreas ab 1639 P. in Laskowitz.

(1632)-1633 George Scholtz

†15.6.1633 Brieg. Sein Sohn (Name im Kirchenbuch nicht angegeben) starb 22.8.1633 in Ohlau.

1641- Samuel Domaratus sen.

von Brieg. U. Leipzig SS. 1631, Frankfurt 1632, Wittenberg 23.9.1633. 1641 P. in Wüstebriese. Sohn Samuel war 1673-1718 P. in Frauenhain-Grünungen.

-1658 Benjamin Schypulius

siehe Minken.

1658-1683 Daniel Ducius⁵¹

*6.1.1598 Stubendorf, Kreis Groß Strehlitz, V. Stanislaus D., Pastor. U. Prag 1620. Flieht nach der Schlacht am Weißen Berge nach Hause. 1623 P. in Dobrau. 1629 exul., Hofmeister in Mechwitz. 1632 P. in Oppeln, 1635 exul. 1637 P. in Leubusch, 1658 Wüstebriese. †4.2.1683, Leichenpredigt gedruckt. Verh. m. 1.: Dorothea Klose aus

50 EHRHARDT (wie Anm. 21) gibt als Ende der Amtszeit 1628 an. Das ist nicht zutreffend. Als am 16.9.1632 Johann Wenkor (?), Mitbürger in Ohlau, die *Jungfrau Marianna, Hr. Nicolai Ruperti (!) treufließigen Pastoris zur Wüsten-Briese Tochter* heiratete, war er dort noch im Amt.

51 Substitut war 1675-1679 M. Gottfried Haller, *18.3.1635 Breslau. U. Wittenberg 1654. 1668 Brieg Generalsubstitut, 1652 P. in Gaulau, 1679 Breslau, Diakon an St. Maria Magdalena, 1690 Archidiakon u. Senior. Em. 1713. †6.12.1715.

Krappitz, Kreis Oppeln; 2.: Margarethe Müntzer aus Brieg.
3 Söhne und 3 Töchter.

1683-1693 Adam Brestovinus

von Teschen. 1676 Rektor in Ohlau. 1679 Substitut, 1683
P. in Wüstebriese. †13.1.1693 Wüstebriese. Verh. m.
Tochter⁵² von Martin Jahn, Kirchenliederkomponist und
-dichter, Kantor in Ohlau. Sohn Kaspar 1688 P. in Reichen-
stein.

1693 Samuel Sebalduß Sassadius

*19.8.1668 Reinersdorf, Kreis Kreuzburg OS., V. Weber
Lorek Zasadzki. U. Wittenberg 5.5.1690. Ord. 19.1.1693
Bernstadt zum P. in Wüstebriese, aber die kaiserliche Be-
stätigung für Wüstebriese wurde in Wien versagt.
30.3.1693 P. in Rosen-Bürgsdorf, 23.3.1708 Scheidelwitz,
15.12.1710 Pitschen. Verh. m. 1.: Anna Dorothea Reim-
nitz; 1 Sohn, *in Scheidelwitz, Kreis Brieg; 2.: Susanna
Rosina Philipp 25.11.1734 (?), V. Bürgermeister und Or-
ganist in Juliusburg, Kreis Oels.

1693-1707 weggenommen, kath. Gottesdienst durch Pfarrer Jeremias
Ignatius Zange (1700-1707)

1708-1736 Tobias Schedun y

*13.6.1671 Kreuzburg OS. 1706 Adjunkt in Postelwitz.
1708 P. in Fürsten Ellguth, 1708 Wüstebriese. †6.4.1736,
66 Jahre alt, 28 Amtsjahre. Sohn Johann Tobias P. in Groß
Peiskerau.

1737-1751 Friedrich Wenceslaus Fuch s

*um 1709 Teschen, V. Thomas F., Stallmeister in Tracho-
mischel. U. Leipzig SS. 1716. 1737 P. in Wüstebriese.
†24.9.1751, 42 Jahre alt. Verh. 1737, 14. p. Trin., Brieg m.
Maria Eleonora Gumprecht, T. des Bürgers und Schönfär-
bers Samuel G.

1752-1784 Johann Christoph Schlipalius⁵³

*12.7.1719 Wilmsdorf, V. Kaspar Wenzel Sch., P. in

52 Entweder Maria Elisabeth, get. Sagan 11.1.1656, oder Anna Catherina, get. Sagan
26.2.1661.

53 Siehe hierzu auch: Erich QUESTER, Zebe und Schlipalius aus den schlesischen Krei-
sen Kreuzburg und Oels. In: Archiv ostdeutscher Familienforscher XIII (1997), S. 5-
507.

- Wilmsdorf. Bis 1742 Präzeptor am Kinderhospital in der Breslauer Neustadt. U. Leipzig 18.11.1742, Halle 1744. 1745 Trachenberg, Rektor und Mittagsprediger. Ord. 10.3.1752 Breslau zum P. in Wüstebriese. †18.7.1784 Wüstebriese. Verh. 14.8.1753 m. Johanna Christiana Sinapius aus Ohlau. 10 Kinder, davon erwachsen 1 Sohn und 3 Töchter.
- 1785-1829 Ernst Christoph Z e b e ⁵⁴
 *26.2.1754 Kaulwitz, V. Ernst Gottfried Z., P. in Kaulwitz. 1780 P. in Adelnau, Kreis Ostrowo/Posen, 1785 Wüstebriese. Em. 1829. †1835 Wüstebriese. Verh. 1.: 3.11. 1789 Wüstebriese Tochter von Johann Christoph Schlipalius, P. in Wüstebriese; 2.: 22.10.1793 Tochter von Johann Ferdinand Ferber, P. in Korschlitz⁵⁵.
- 1830-1851 Paul Timotheus H e r m e s
 *31.10.1786 Breslau, V. Dr. Johann Timotheus H., P. an St. Elisabeth und später Kircheninspektor. U. Leipzig 13.5.1807. Ord. 28.5.1813 Breslau zum Generalsubstituten. 1815 P. in Fürstenau, 1820 Jenkau, 1830 Wüstebriese. †16.10.1851. Verh. Breslau m. Johanna Juliane Luise Schwarz, Kaufmannstochter in Breslau.
- 1852-1868 Ferdinand Heinrich Wilhelm Seeliger
 *29.11.1806 Halberstadt, V. Oberlandesgerichts-Kanzlist. U. Halle bis 1826. 1828 Predigerseminar Wittenberg. 1830 Schullehrer-Seminar Bunzlau. Ord. 20.1.1832 Breslau für Peterwitz, Kreis Jauer, 1848-1852 Sup. Jauer, 1852 Wüstebriese. 1858-1867 Sup. Ohlau. †31.5.1868. Verh. 30.1.1852 Jauer m. Emilie Luise Theodora Balcke, *10.4.1826 Hohenliebenthal, Kreis Goldberg (bis 1932 Kreis Schönau), V. August Gottlieb B., P., dann P. prim. und Sup. in Jauer, sie †13.6.1905 Rehwinkel, Kreis Saatzig (Pommern).
- 1868-1891 Johann Friedrich Adolf P u n k e
 *21.10.1815. U. Breslau und Berlin. Ord. 10.2.1843 Bres-

⁵⁴ Siehe ebd.

⁵⁵ Die 2. Tochter aus 2. Ehe, Henriette, heiratete am 20.7.1815 den Dr. med. Ferdinand Freytag, Bürgermeister in Kreuzburg OS.; sie sind die Eltern des Schriftstellers Gustav Freytag.

- lau für Carolath. 1856 Sup.-Verweser Freystadt, 1859 Sup.,
1.12.1868 P. in Wüstebriese. 1873-1891 Sup. Ohlau.
†18.3.1892. Verh. m. NN. Witte, †29.5.1880.
- 1892-1897 Vakanz
- 1897-1912 Edmund Immanuel Rhodius
*4.3.1850 Greiffenberg, Kreis Löwenberg. U. Halle. Ord.
29.11.1876 Breslau zum Vikar in Königshütte. 1.8.1877 P.
in Maliers. 1.5.1878 Diakon in Brieg. 1.10.1880 P. in
Schreibendorf, 1.7.1897 Wüstebriese. Em. 1.10.1912; zog
nach Breslau. Verh. m. Anna Brodt. 1 Sohn, 3 Töchter.
- 1913-1932 Ernst Rudolf Walter Heinrich K i o c k
*2.4.1865 Rzezynek (Posen) (Rzeszyn, Kreis Mo-
gilno/Posen?), V. Julius K., Oberförster. U. Halle. Ord.
18.4.1894 Breslau. 1.5.1894 P. in Guttentag, 1913 Wüste-
briese. Em. 1.11.1932. †6.12.1934 Breslau. Verh.
23.9.1894 Postelwitz, Kreis Oels m. Emilie Anna Clemen-
tine Schott, *15.2. (11.?) 1868 Postelwitz, V. Carl Wilhelm
Erdmann Sch., Pastor. Sie erlernte die Öl- und Porzellan-
malerei in Breslau, †1945. 4 Kinder.
- 1933-1945 Lic. Paul Scholz
*27.12.1905 Pilgramsdorf, Kreis Lüben, V. Johannes Sch.,
Pastor. Ord. 5.7.1932 Breslau. Pfarrvikar in Samitz, 1933
P. in Wüstebriese. Vermißt seit 5.3.1945 im Osten. Verh.
24.5.1934 Brieg m. Ursula Fichtner, *11.8.1913, nach 1945
Kropp, Kreis Schleswig-Flensburg.

ZEDLITZ

Älteste Erwähnung der Kirche 1362. Kirche 1534 evangelisch. 1623
Neubau. 1643 abgebrannt, 1651/52 Neubau. 1730 erweitert, 1907 er-
neuert. Wertvoller Beichtstuhl. Kirche 1945 beschädigt und später abge-
rissen.

Bis 1663 vom polnischen Diakon in der Parochie Ohlau mitversorgt.
Von 1663 bis 1818 war der polnische Diakon in der Parochie Ohlau
gleichzeitig Pastor in Zedlitz.

1695 bis 1707 Kirche versiegelt. Evangelische, insbesondere Frauen,
verhinderten die Einführung des katholischen Pfarrers.

1663-1818 siehe Ohlau unter 2.

1818-1866 Wilhelm Erdmann Winkler

*6.5.1792 Kempen/Posen, V. Michael W., P. in Kempen (†14.7.1830). U. Breslau 1812-1815. Ord. 18.3.1818 Breslau zum P. in Zedlitz. †21.7.1866 Zedlitz. Verh. 16.9.1819 Liegnitz m. Amalie Aebert. Sohn Theodor P. in Zedlitz.

1866-1905 Theodor Wilhelm August Winkler

*11.1.1838 Zedlitz, V. Wilhelm W., P. in Zedlitz. 1857 Abitur in Brieg. U. Breslau und Halle (bis 1860). Ord. 23.8.1865 Breslau zum Pfarrsubstituten cum spe succedendi in Zedlitz. Nov. 1866 P. in Zedlitz. Em. 1.10.1905; verzogen nach Tolkewitz bei Dresden. Träger des Adler-Ordens IV. Klasse. †31.7.1909 Dresden, beerd. Anfang August 1909 in Rattwitz.

1905-1912 Friedrich Biewald

*1.1.1878 Brinitze (ab 1936 Kiefernchain), Kreis Kreuzburg OS. Ord. 20.4.1904 Breslau. Pfarrvikar in Falkenberg OS., 16.10.1905 P. in Zedlitz. 1912 als Kreisschulinspektor nach Ragnit, Kreis Tilsit-Ragnit/Ostpreußen.

1913-1946 Johannes Max Willy Ernst Lorenz

*17.5.1885 Paschkerwitz, Kreis Trebnitz, V. Georg L., Pastor. U. Breslau, Berlin, Marburg. Ord. 24.10.1911 Breslau. Pfarrvikar in Zerbau. 1.3.1913 P. in Zedlitz. Juni 1946 exul. nach Bakum, Kreis Vechta. †29.4.1952 Bakum. Verh. 9.4.1913 Schweidnitz m. Sophie Oelsner, *28.8.1891 Schweidnitz. 3 Söhne⁵⁶.

3. KIRCHENGEMEINDEN, DIE IM 16. JAHRHUNDERT NUR KURZE ZEIT EVANGELISCH WAREN, SOWIE ROHRAU UND SILLMENAU

BROSEWITZ

1175 wurde in der Gründungsurkunde von Kloster Leubus ein Dorf erwähnt, das juxta Brozte liegt (SR Nr. 46). 1315 die Pfarrkirche in Bro-

⁵⁶ Dieter, *1.4.1921 (Lehrer); Bolko, *16.5.1923 (Landwirt); Eckart, *16.4.1929 (Bergbau).

secz im Archipresbyteriat Strehlen angeführt (SR Nr. 3496). Brosewitz gehörte zur Kommende Kleinöls. Evangelisch 1585 bis 1593⁵⁷.

1563 »sektischer Pfarrer« (Schwenckfelder?)

1585 von Borsnitz (?)
danach P. in Sadewitz (kath.?)

1589 Jakob Bapst
bis 1589 Diakon in Strehlen.

1590-1591 Melchior Mathias
†5.11.1591.

HENNERSDORF

Älteste Erwähnung der Kirche 1303. Evangelisch 1563, wohl nur kurze Zeit.

JANKAU (AB 1937 GRÜNAUE)

Älteste Erwähnung der Kirche 1338. Evangelisch 1534; ab 1570 Filiale von Groß Peiskerau, nach 1588 wieder kath.

JAUER KREIS OHLAU

Älteste Erwähnung der Kirche 1376. Zur Kommende Kleinöls gehörig. Evangelisch 1564 bis 1599⁵⁸.

um 1573- Valentin Gebhard

vor 1582 Er gehörte wie der Rektor Jacob Ferinarius in Brieg zu den Krypto-Calvinisten. Als die Tochter Hedwig am 22.1.1582 in Namslau Hans Schleupflück heiratete, war ihr Vater bereits »in gott ruhend« (Namslauer Kirchenbuch).

57 Nach dem Tode von Pfarrer Matthias am 5.11.1591 wurde entgegen den Bitten sämtlicher Stände des Hzt. Brieg am 16.6.1592 unter dem Schutz des Commendehauptmanns Pückler der ernannte kath. Pfarrer Sebastian Nowag eingeführt. Gewaltsam wurde er von Brosewitzer Bauern aus dem Pfarrhaus getrieben, auf einen Wagen gesetzt und über die Dorfgenze nach Wansen abgeschoben. Als Rädelsführer wurden Hans Scheer zu Brosewitz, Paul Schulze zu Niehmen und Wendrich, Schulze zu Günthersdorf, zu Staupenschlag und Scheer außerdem zu ewiger Arbeit in den Bergwerken in Ungarn verurteilt, NEUGEBAUER (wie Anm. 43), S. 260. Erst ab 1593 konnte der kath. Pfarrer in Brosewitz amtieren.

58 Nach einer steinernen Inschrift an einer Innenwand war die Kirche in Jauer von 1564 bis 1599 evangelisch. Am 18.1.1599 wurde sie rekatholisiert.

- 1585 Martin Tiecz(e)
Verh. m. Martha NN., diese †15.4.1585, 35 Jahre alt.
- 1589-1592 Samuel Horn
*1548/50 Ohlau, V. Samuel H., P. in Rudelsdorf. U. Wittenberg 1568. 1576 Diakon in Bolkenhain, 1589 P. in Jauer, 1597 Senitz. †1607 Senitz.

JELTSCH

Jeltsch gehörte zum Bistum Breslau. Trotzdem war die Kirche schon 1565 pfarramtlich mit Laskowitz verbunden. Sie wurde 1653 rekath. und ist später wohl einem Brand zum Opfer gefallen. Weitere Angaben siehe Laskowitz.

KLEINÖLS

Älteste Erwähnung der Kirche 1288. Sitz der Kommende Kleinöls. Evangelisch 1546/48 bis vor 1588⁵⁹.

KÖCHENDORF

Älteste Erwähnung der Kirche 1335. Evangelisch 1563 bis 1594.

MARIENAU

Älteste Erwähnung der Kirche 1335. Zur Kommende Kleinöls gehörig. Evangelisch 1563 bis 1596.

- um 1563 Joachim Remigius
-1596 »lutherischer Prädikant«
†9.3.1596.

⁵⁹ In einer Beschwerde des kath. Pfarrers Jacobus Steinborn aus dem Jahre 1589 heißt es, daß er selbst am 16. Sonntage nach Trinitatis vor Anwesenheit zweier Ordensbrüder in der Schloßkirche in Kleinöls gepredigt habe, daß aber weder der Amtmann noch die Untertanen die Kirche berührt haben, vielmehr laufen sie auf die Dörfer und dazu dienen der hiesige Bader und Schmied als Rädelsführer. Die »Rädelsführer der ungehorsamen Untertanen« (19 Personen aus den Dörfern der Kommende) wurden dann jahrelang im Keller des Kleinölser Schlosses eingekerkert, NEUGEBAUER (wie Anm. 43), S. 114.

NIEHMEN MIT GÜNTHERSDORF

Älteste Erwähnung der Kirche in Niehmen 1318, in Günthersdorf 1334. Beide Dörfer zur Kommende Kleinöls gehörig. Evangelisch 1579 bis 1594, ab 1598 wieder mit kath. Priester besetzt.

1579 »lutherischer Prediger«

1593-1594 Balthasar Hassius (Hö ß, He ß)
von Breslau. Ord. 10.11.1593 Liegnitz zum P. in Niehmen.
Anfang 1594 mußte er die Pfarrei räumen und nahm Zu-
flucht bei Herzog Georg in Brieg.

ROHRAU

In vorreformatorischer Zeit gehörte Rohrau zur Kirche in Kattern im Landkreis Breslau. Diese Kirche wurde nach der Reformation evange-
lisch; 1653 rekatholisiert.

Die Kirche in Rohrau wurde 1650 vom Gutsherrn Graf Posadowsky
erbaut und mit evangelischem Pfarrer besetzt. 1693 rekatholisiert und
der Gemeinde St. Katherinen in Kattern, zugeordnet. Kirche später ab-
gerissen.

1660-1666 Zacharias Süssenbach
siehe Ohlau unter 2.

SILLMENAU

Begründet 1803 unter Einbeziehung von Rohrau sowie Kattern und
Thauer, beide im Landkreis Breslau, deren Kirchen Ende des 17. Jhd.
rekatholisiert wurden. Eine 1803 erbaute Interimskirche brannte 1805
ab. Neubau 1806. 1915 dem Kirchenkreis Breslau-Land zugeordnet.

1805-1857 Johann Samuel Martin
*7.8.1802 Breslau, V. Johann Christian M., Partkrämer. U.
Halle 1798-1801. 1802 Lehrer am Landschullehrer-Semi-
nar in Breslau. Ord. 10.12.1802 Breslau. 1803 P. in Breslau
Christophori-Kirche. 1805 Sillmenau. †15.9.1857. Verh.
24.2.1808 Breslau m. Johanna Dorothea Gebler, T. des
Züchnerältesten Joh. Gottl. G. in Breslau. 3 Söhne und 2
Töchter.

- 1858-1883 Julius Gustav Frank
 *24.12.1806 Görlitz, V. Tuchkaufmann. 3 Jahre U. Halle und Breslau. Hauslehrer in Prieborn, Kreis Strehlen. 1838 P. in Giersdorf, 1858 Sillmenau. †8.4.1883. Verh. 1839 m. Friederike Wilhelmine Jüttner, V. Maurermeister in Breslau, sie †12.1.1890, 81 Jahre alt. 1 Tochter und 1 Sohn.
- 1884-1923 Adolph Wilhelm Heinrich Trebitz
 *11.1.1853 Kolzig, Kreis Grünberg, V. Wirtschaftsinspektor. U. Breslau. 1875 Hauslehrer auf Schloß Klein Bresa, Vikar in Waldau/Oberlausitz, 1878 Hauslehrer auf Schloß Sürding, Kreis Breslau. Ord. 19.2.1879 Breslau. 1.3.1879 Pfarrvikar in Marklissa, 1.9.1879 P. in Küpper, 1884 Sillmenau. Von ihm: Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Sillmenau, Breslau 1905. †5.4.1923. Verh. 30.9.1879 m. Emmy Dietrich, jüngste T. des Inspektors D. in Obernigk, Kreis Trebnitz. 3 Söhne, davon Otto Theologe.
- 1923-1945 Karl Friedrich Walter Rose
 *15.6.1892 Wohlau. Ord. 8.7.1921 Breslau. 1921 Pfarrvikar in Rothenbach. 1.8.1923 P. in Sillmenau. Verh. m. Selma Berlin. 1 Sohn *1925 und 1 Tochter *1927.

4. ATTLUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDEN

(Quelle: Archiv Kliche⁶⁰)

OH LAU

Gehörte 1841 zur Parochie Strehlen. 1864 Gemeinde. 1875 Parochie Ohlau. Am 9. 9. 1877 Kirche St. Michael eingeweiht. 1943: 217 Seelen.

- 1841 April - Johann Gottlob Heinrich Reinsch
 November *2.5.1803 Jauer. Ord. 25.5.1832 Breslau. 1832 P. in Volkersdorf, Kreis Lauban. 1835 Amtsentsetzung wegen Ablehnung der Unionsagende. Evangelisch-luth. Gemeinde in Volkersdorf gebildet. 1836 P. in Strehlen, jedoch konnte die Stelle nicht angetreten werden. 1837/38 Gefängnis, bis 1840 Verbannung in Marienwerder. April 1841 P. in Strehlen, 21.11.1841 Züllichau, Kreis Schwie-

bus/Brandenburg. Dort †7.1.1875. Verh. Juni 1832 Breslau m. Berta NN., diese †17.3.1891. 2 Söhne (?).

1841-1863 Friedrich August Elias Senckel

*27.3.1802 Brieg, V. Buchbindermeister in Brieg. U. Breslau, Berlin. 1828 Stadtpfarrer und Religionslehrer in Ratibor. 1835 suspendiert, weil Anhänger der evangelisch-luth. Kirche. 1838 Gefängnis, bis 1840 verbannt nach Marienwerder. 1841 P. in Liegnitz. Okt. 1841 Kirchenrat. 12.12.1841 P. in Strehlen mit Wohnung in Woiselwitz (nach 1885 nach Strehlen eingemeindet). Herbst 1849 wegen Abendmahlsfeier in Rattwitz mehrere Tage im Gefängnis. Em. 1863 wegen Krankheit. †3.8.1863 Strehlen, beerd. 7.8.1863 Tschammendorf, Kreis Strehlen (später Kreis Neumarkt). Verh. 25.10.1831 m. Amalie Landeck, T. des Kgl. Hofrats und Rendanten L. in Ratibor. 1 Sohn und 2 Töchter.

1863-1871 Karl Wilhelm Theodor Gustav Gastrow

*7.11.1833 Breslau. Ord. 11.8.1859 Liegnitz. 1859 Hilfsprediger, 1860 P. in Seefeld, Kreis Kolberg/Pommern, 1863 Strehlen. 15.5.1871 Amt niedergelegt.

1871-1875 Ernst Reinhard Immanuel Nagel

*24.9.1846 Trieglaff, Kreis Greifenberg/Pommern, V. Kirchenrat Julius N. U. Breslau 1864, Leipzig, Königsberg. Ord. 3.10.1871 Breslau. 1871 Hilfsprediger, 1872 P. in Strehlen. 15.3.1892 Sup. der Diözese Breslau. Em. 1.3.1910. †15.3.1929 Deutsch Lissa, Kreis Neumarkt (ab 1928 Stadt Breslau), beerd. 19.3.1929 Strehlen. Verh. 6.8.1872 Breslau m. Johanna Wilhelmine Charlotte Brachmann, T. v. Dr. phil. Wilhelm B., *4.3.1848 Riga, †20.3.1925 Deutsch Lissa. 6 Söhne, 4 Töchter.

1875-1892 Johann August Eduard Morawek

*26.9.1821 Schönau, Kreis Goldberg, V. Wenzeslaus M. aus Böhmen, Mutter Christiane geb. Arzt. U. Breslau 1847, Erlangen. Ord. 12.5.1850. 1850 Hilfsprediger in Militsch, 1852 P. in Treptow/Rega, Kreis Greifenberg/Pommern, 1857 Seefeld, Kreis Kolberg/Pommern. 1859 Sup. der Diözese Pommern. 1875 P. in Ohlau, Em. 1.7.1891.

†29.12.1897 Ohlau, beerd. 2.1.1898. Verh. 1.: 12.8.1853 m. Marie von Böhn, †19.2.1864 Treptow/Rega, 2.: 23.10.1866 m. Christine Marianna Caroline Haver, Kaufmannstochter aus Schwerte, Kreis Unna, *8.6.1839, †19.4.1908 Schneidemühl, beerd. 24.4.1908 Ohlau. 3 Söhne, 8 Töchter.

1892-1906 Paul Albrecht Schöne

*4.7.1851 Treptow/Rega, Kreis Greifenberg/Pommern, V. Eduard Sch. U. Leipzig, Königsberg, Erlangen. Ord. 31.3.1878 Guben. 1878 Hilfsprediger, 1879 P. in Guben-Friedersdorf-Sagan, 1881 Reinswalde, Kreis Sorau, 1892 Ohlau. †12.1.1906 Ohlau, beerd. Ohlau. Verh. 7.5.1878 Herischdorf, Kreis Hirschberg i. Rsgb. m. Lina Ebel, *6.8.1858 Waldgirmes, jetzt Lahnu, Lahn-Dill-Kreis, †13.5.1940 Herischdorf. 8 Söhne, 2 Töchter.

1906-1946 Karl Martin Gerhard Kluge

*29.9.1877 Bunzlau, V. Karl K., Lehrer in Bunzlau, Mutter Hulda geb. Lippert. Ord. 27.3.1904 Ohlau. 1906 P. in Ohlau. Betreute von Juni 1945 bis Juni 1946 auch die Evangelischen der Provinzialkirche in Ohlau. Exul. Juni 1946. Juli 1946 in Neersen (jetzt Bad Pyrmont). 1.12.1946-21.3.1948 Potsdam. †27.10.1948 Potsdam. Verh. 1.: m. Elisabeth Peschko, *8.5.1880 Züllichau, Kreis Schwiebus/Brandenburg, †17.1.1914 Ohlau; 2.: 23.1.1917 m. Catharina Seidel, *20.10.1882 Angermünde, Kreis Uckermark, †2.5.1949. 3 Töchter.

GROSS PEISKERAU

Vor 1910 Predigtort, gehörte zur Parochie Strehlen. 1910 Gemeinde, zur Parochie Ohlau. 1943: 37 Seelen.

1910-1946 Karl Martin Gerhard Kluge
siehe Ohlau.

JELTSCH

1841 Predigtort, gehörte zur Parochie Schwirz, Kreis Namslau. 1848 Gemeinde, 1851 staatlich anerkannt. 1849 Kirche eingeweiht. 1873 bis 1890 mit Predigtort Steindorf. 1875 zur Parochie Ohlau. Seit 1926 mit Predigtort Peisterwitz. 1943: 419 Seelen.

1841-1875 Eduard Gustav Kellner

*6.8.1802 Bankau, Kreis Kreuzburg OS., V. P. in Bankau. U. Breslau (1820). Ord. 15.9.1826. 1826 P. in Hönigern, Kreis Namslau. 1834-1838 mehrfach im Gefängnis wegen Ablehnung der Unionsagende. 1841 P. in Schwirz, Kreis Namslau. Em. 1.10. 1875. †26.3.1878 Schwirz. Verh. 1.: 28.6.1826 Breslau m. Auguste Preuß, Kaufmannstochter aus Breslau, †3.10.1841; 2.: m. Sophie Preuß, Schwester der 1, Frau, †3.3.1881 Schwirz. 1 Sohn, 1 Tochter.

1875-1891 Johann August Eduard Morawek
siehe Ohlau.

1892-1906 Paul Albrecht Schöne
siehe Ohlau.

1906-1946 Karl Martin Gerhard Kluge
siehe Ohlau.

STEINDORF

1840 erste Gottesdienste. Gehörte zur Parochie Schwirz, Kreis Namslau. 1873 Predigtort der Gemeinde Jeltsch. 1875 zur Parochie Ohlau. 16.9.1894 Kirche eingeweiht. 1894 Gemeinde. 1906 zur neu gebildeten Parochie Brieg. 1943: 111 Seelen.

1840-1875 Eduard Gustav Kellner
siehe Jeltsch.

1875-1891 Johann August Eduard Morawek
siehe Ohlau.

1892-1906 Paul Albrecht Schöne
siehe Ohlau.

1906-1910 Franz V o g t
 *27.4.1869. Ord. 29.4.1894. In Herischdorf, Kreis Hirschberg i. Rsgb. tätig. 1906 P. in Brieg. 1910 Amt niedergelegt und aus der evangelisch-luth. Kirche ausgeschieden. Als Anstaltspfarrer in die Evangelische Provinzialkirche übernommen. 2 Söhne, 1 Tochter.

1910-1947 Paul Ernst Heinrich Schröter
 *12.2.1873 Kniegnitz, Kreis Liegnitz, V. Johann Heinrich Sch., Mutter Auguste Pauline verw. Schenk geb. Peschke. U. Breslau, Erlangen. Ord. 5.1.1898 Breslau. 1898 Hilfsprediger, 1899 P. in Militsch, 1910 Brieg. Exul. Mai 1947 als letzter luth. P. in Schlesien. 1948 P. in Klitten, Kreis Niesky. Em. 1954. †20.10., beerd. 24.10.1963 Klitten. Verh. 18.7.1899 m. Helene Ida Elisabeth Nagel, *20.10.1873 Strehlen, †24.10., beerd. 28.10.1945 Brieg. 3 Söhne, 1 Tochter.